



Die Koberstadt – ein Dreiherrschaftswald

Von Grenzen, Grenzsteinen und mehr

Geschichtsverein Egelsbach e.V.

Wilhelm Ott

07.09.2018

Was erwartet Sie heute abend?



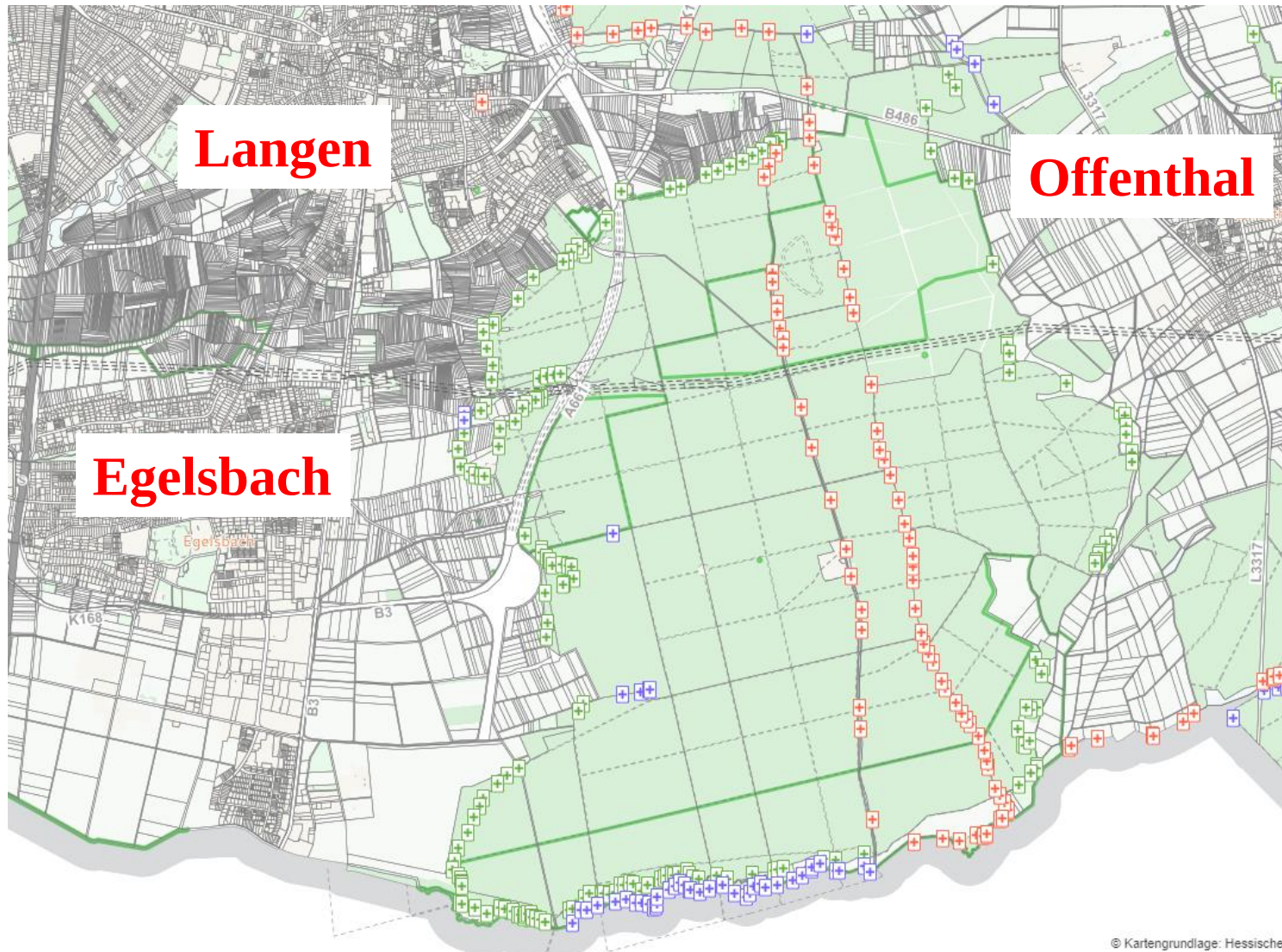
- Vorstellung
- Definition, geschichtlicher Rückblick
- Ysenburger, Hanauer und Darmstädter Koberstadt
- Alte und neue Grenzziehungen
- Historische Landkarten
- Grenzen und Grenzsteine
- Egelsbach und die Koberstadt
- Verschiedenes

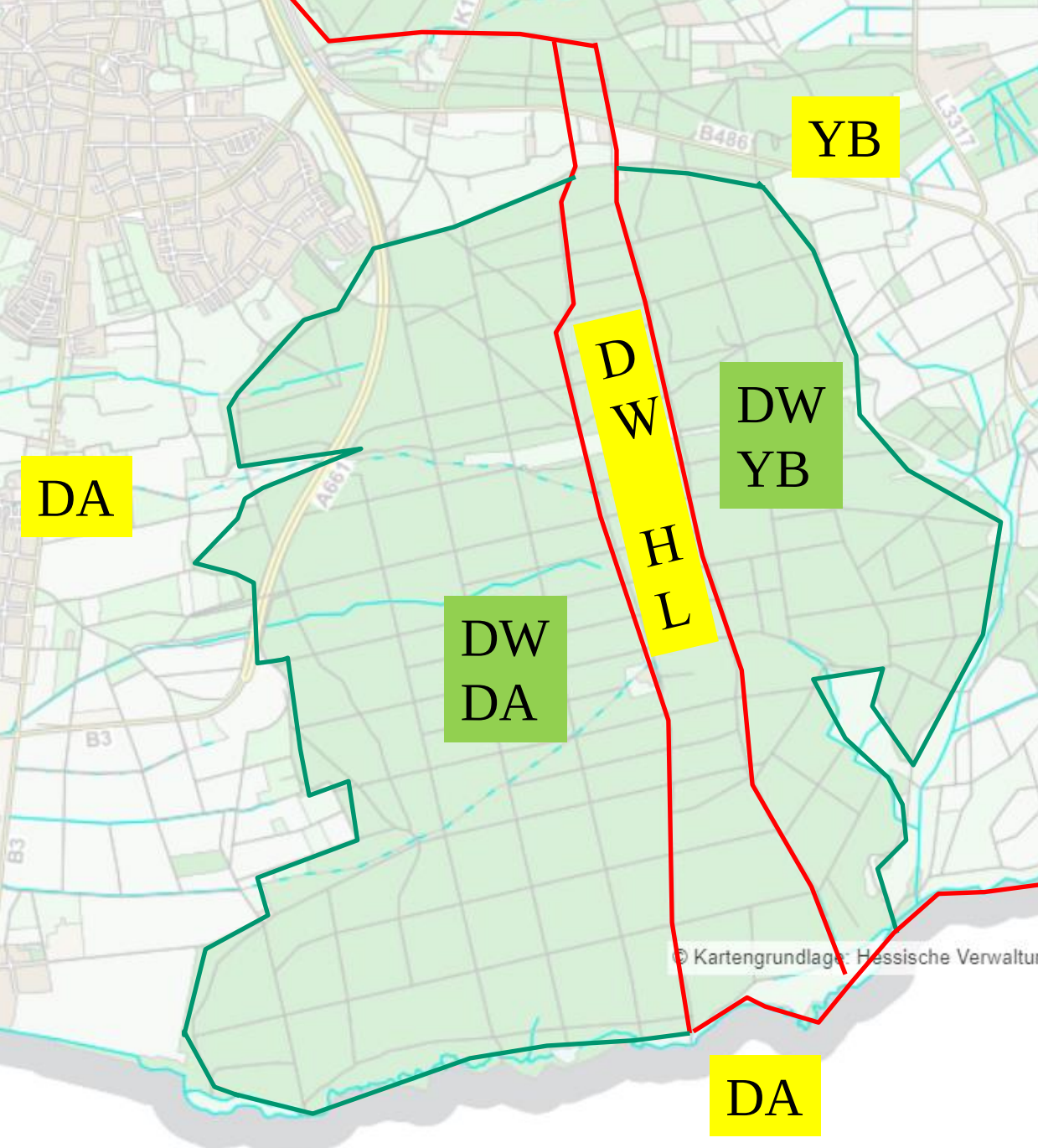
Vorstellung



- Wilhelm Ott
 - Grenzsteinobmann für den Westkreis Offenbach
 - Vorsitzender „Freunde Sprendlingens“
 - Heimatkundiger / Heimaterkunder / Heimatforscher
 - Publikationen: Grenzen und Grenzsteine ...
 - Broschüre zu Flakstellungen in Neu-Isenburg
 - „Kümmerer“ um Kleindenkmäler und Brunnen
 - Wanderungen, Fahrradtouren, Vorträge
 - 2 x in Egelsbach

Die Koberstadt





Grafschaft Ysenburg
Fürstentum Isenburg

Grafschaft
Hanau-Lichtenberg

Landgrafschaft
Hessen-Darmstadt
Großherzogtum
Hessen

DW= Domanialwald

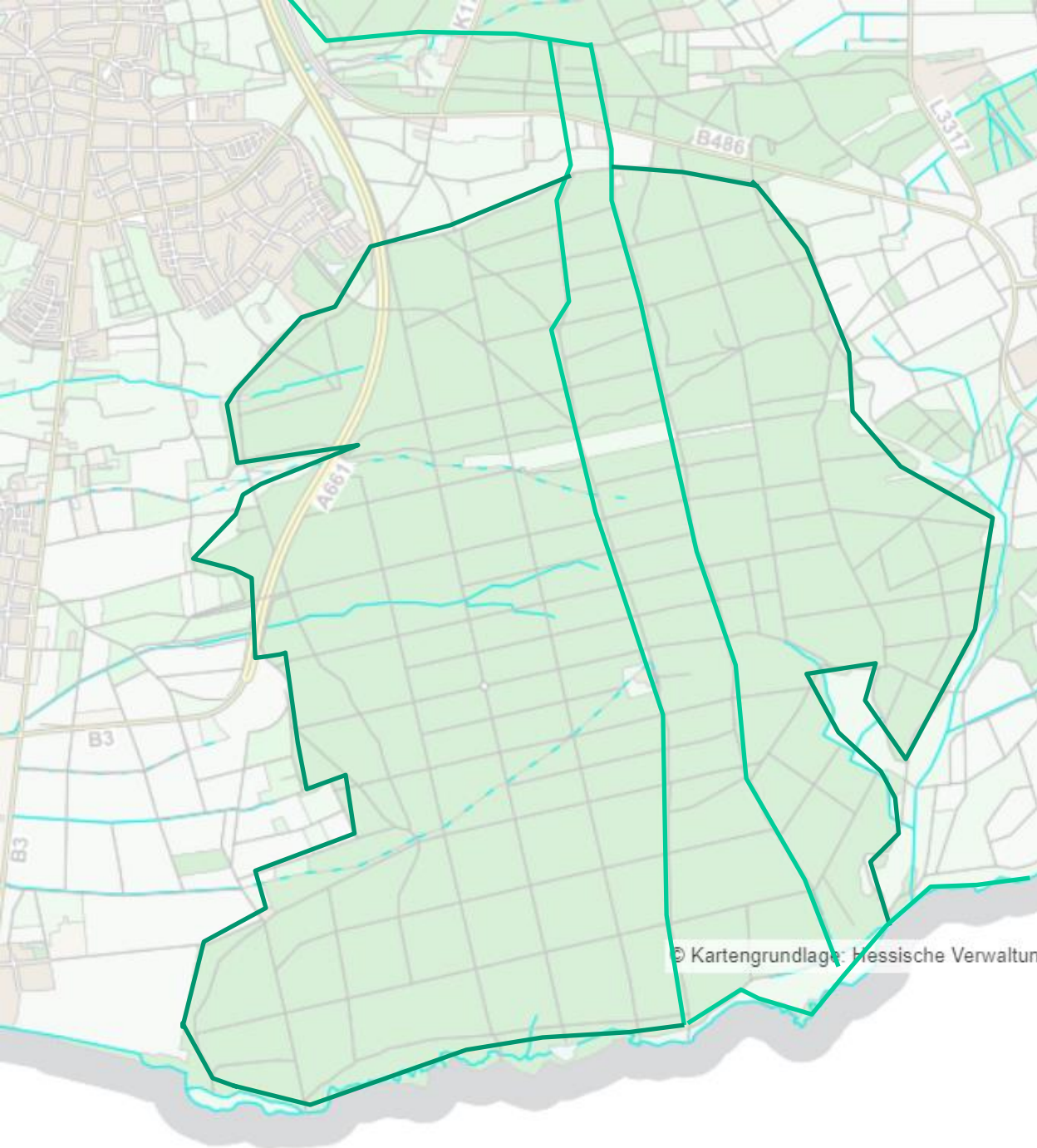


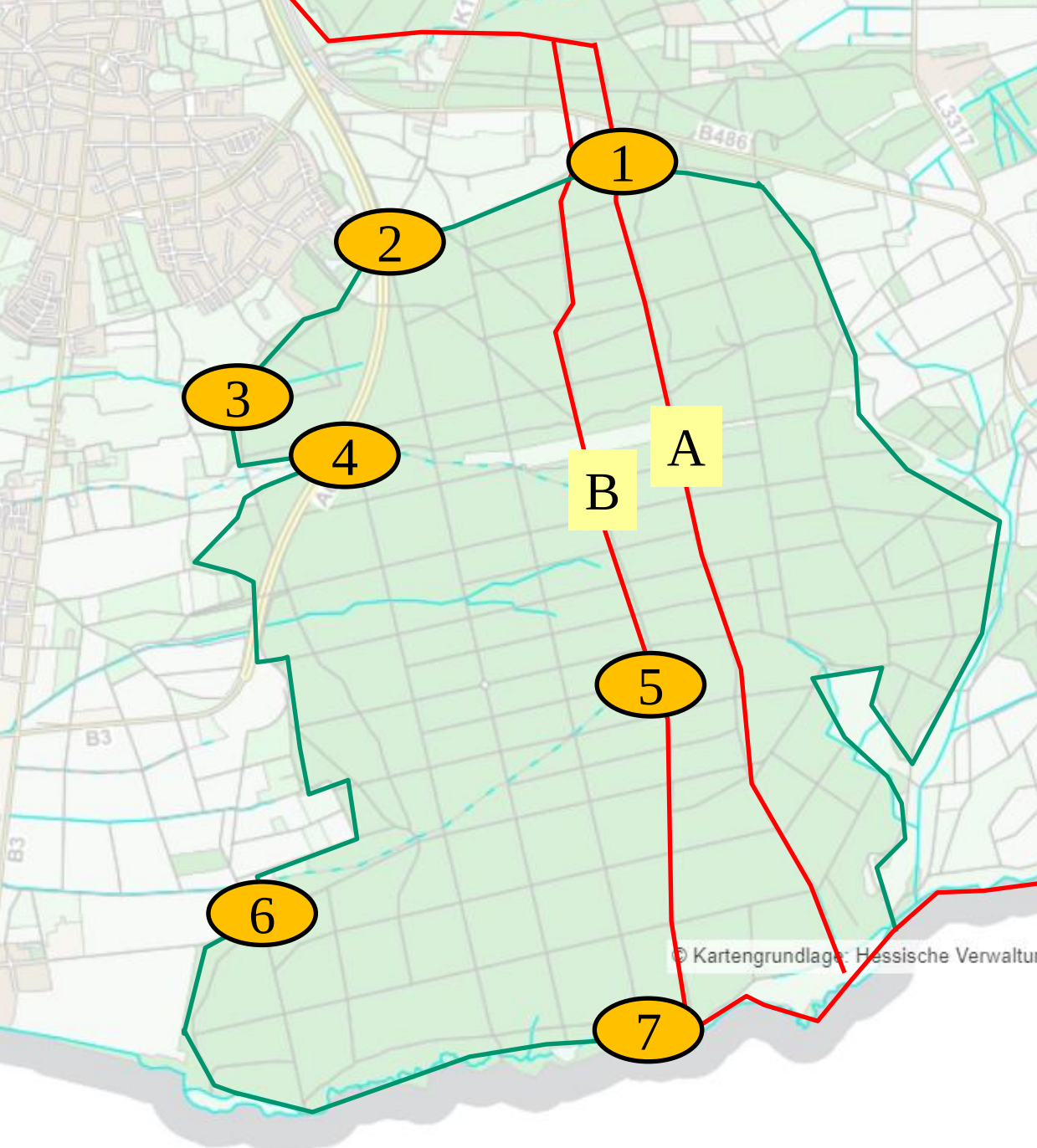
Grafschaft Ysenburg
Fürstentum Isenburg

Grafschaft
Hanau-Lichtenberg

Landgrafschaft
Hessen-Darmstadt
Großherzogtum
Hessen

DW= Domanielwald





A=Grenzweg
B=Dammweg

1=Radarturm
2=Forsthaus Koberstadt
3=Dachsteich
4=Egelswoog
5=Koberst. Falltorhaus
6=FK Krause Buche
7=Ernst-Ludwig-Teich
(Rutschbach/Heegbach)

Die Koberstadt



- 29 Grabhügel aus der Hallstattzeit (8.-6. Jh. v. Chr.)
- Kofler-Grabungen
 - Um 1900, 10 Hügel
- Festung Koberstadt?
 - Eher nicht
 - Laserscan-Bild o.B.



Die Koberstadt



Koberstadt

- Ersterwähnung um 840
 - Schenkung der Mark Langen an das Kloster Lorsch
- Gehörte zum Wildbann Dreieich
- Eberhard von Hagen war erster Vogt im Hain
- 1255 Ende der Hagen-Münzenberger Linie
 - Erbteilung: Hanau erhielt 1/6 des Gebietes
 - Incl. ein Streifen Wald in der Koberstadt
 - Später: Hanau-Münzenberg und Hanau-Lichtenberg
 - Falkenstein: 1/6, Erwerbung der anderen 4/6
 - 1418 → Sayn und Ysenburg → Ysenburg

Ysenburg - Hanau - Darmstadt



- 1556 Teilung Ysenburg
 - Ysenburg-Birstein und Ysenburg-Ronneburg
 - Y-Ronneburg: Amt Kelsterbach mit Langen und Egelsbach
- 1600 Verkauf von Y-Ronneburg an Hessen-DA
 - Inclusive Langen und Egelsbach
- Seitdem Dreiteilung der Koberstadt
 - Langen und Egelsbach: gemeinsamer Waldbesitz in der Koberstadt → Markwaldteilung 1730
 - Udalhildis von Rieneck (1300) Erbe → Eigenwald
 - Tausch des Langener Teils mit Domanialverwaltung 1830

Hanauer Koberstadt

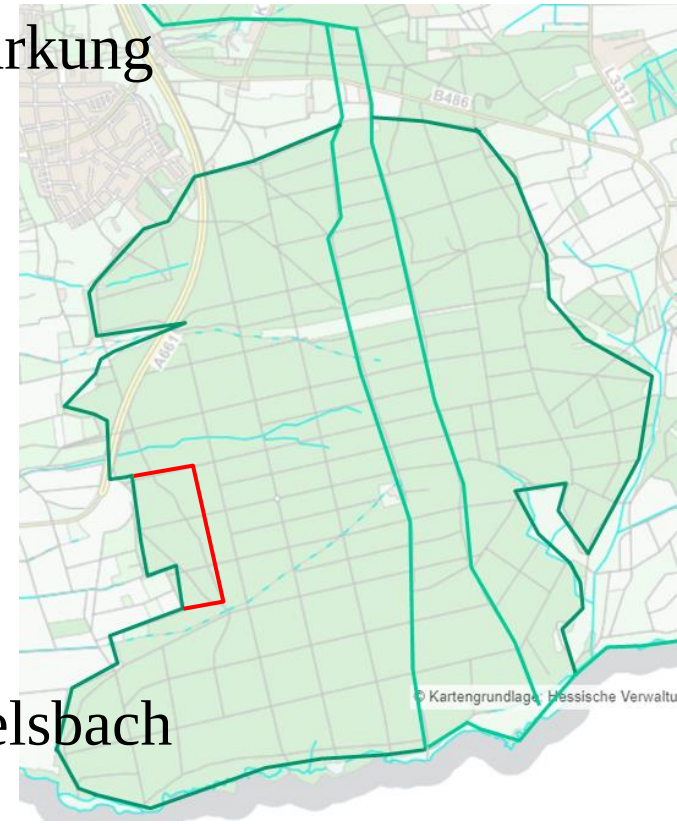


- 1736 Ende der Hanauer Herrschaft: Teilung
 - Hanau Münzenberg zu Hessen-Kassel
 - Hanau-Lichtenberg zu Hessen-Darmstadt
 - Streit um das Amt Babenhausen (→HU Koberstadt)
 - Scharmützel um Dietzenbach und Schaafheim
 - Rechtsstreit bis 1771
 - Hanauer Koberstadt → Amt Babenhausen → H.-Kassel
 - 1807 Besetzung H.-Kassel durch Frankreich
 - Grafschaft Hanau zum Großherzogtum Frankfurt
 - 1810: Amt Babenhausen zum GH Hessen

Koberstadt Anfang 20. Jh



- Forst Dreieich, Revier Offenthal
 - Fürstl. Isenburgischer Domanialwald
 - Forst Dreieich: selbstständige Gemarkung
- Gemarkung Hanauer Koberstadt
 - Großherzoglicher Domanialwald
 - Flur 1 im Norden: Privatgelände
- Darmstädter Koberstadt
 - Großherzoglicher Domanialwald
 - Langener Gemarkung, aber:
 - Gemarkung und Gemeindewald Egelsbach



Koberstadt 1919 - 1930



- 1919 Absetzung des Großherzogs
 - Streit um den Domanialwald
 - Privatwald oder Staatswald
- Verschiedene Verträge Hessen – Großherzog
 - Einigung: u.a. Wolfsgarten → Hausstiftung
 - DA- und HU-Koberstadt wurden Staatswald (?)
- 1929 Verkauf des Reviers Offenthal an hess. Staat
 - Isenburger Koberstadt wurde Staatswald

Koberstadt heute



1954: Auflösung der selbstständigen Gemarkungen:

Egelsbach:

Südwestlicher Teil

Langen:

Hanauer Koberstadt

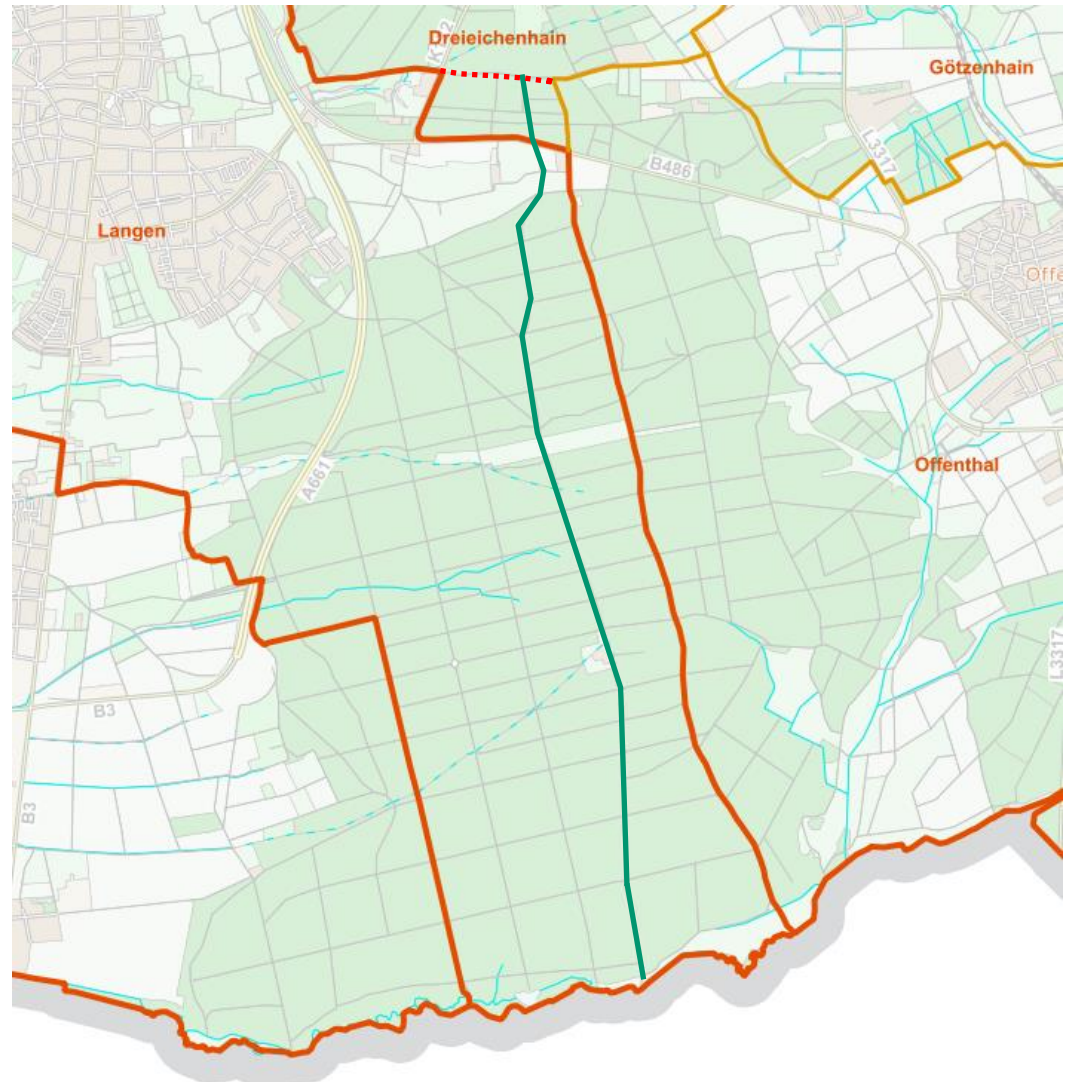
Offenthal:

Isenburger Koberstadt

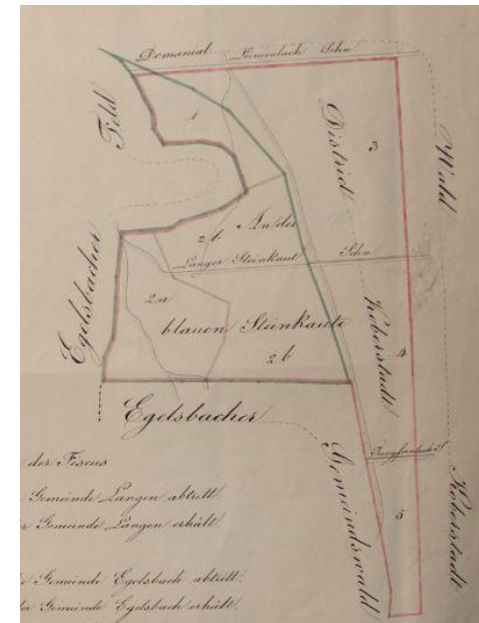
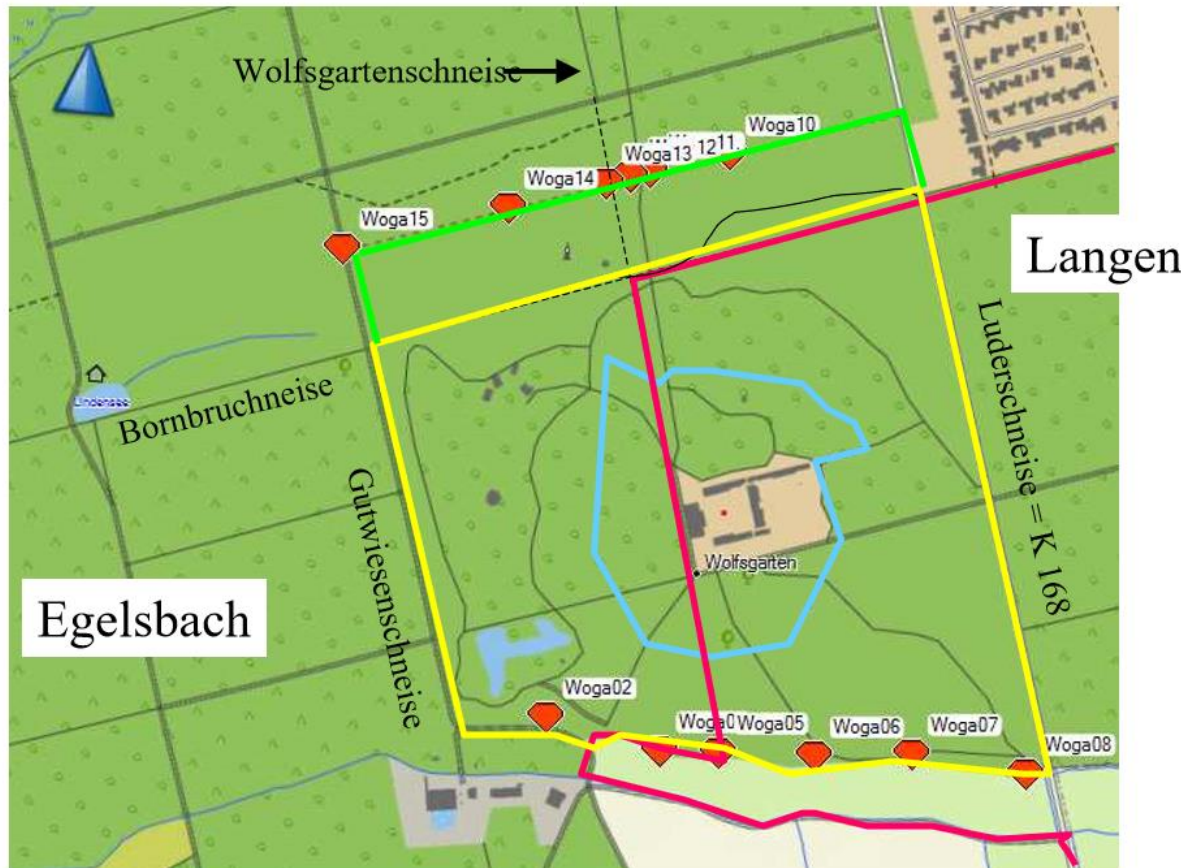
Dreieichenhain:

Flur 1 Hanauer Koberstadt

Wald bis zur Bundesstraße



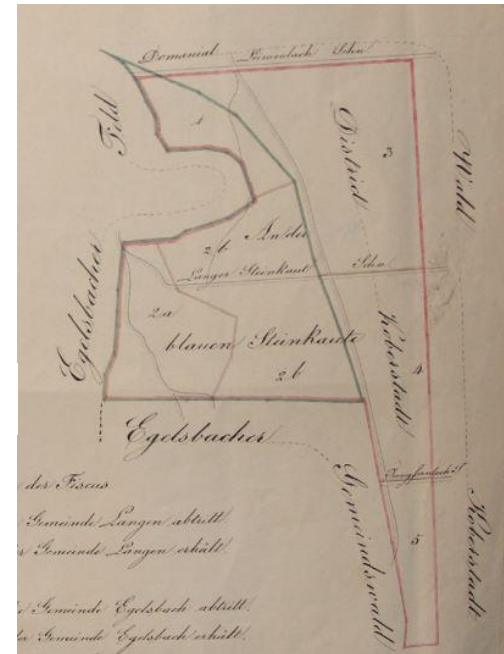
Waldtausch mit Egelsbach



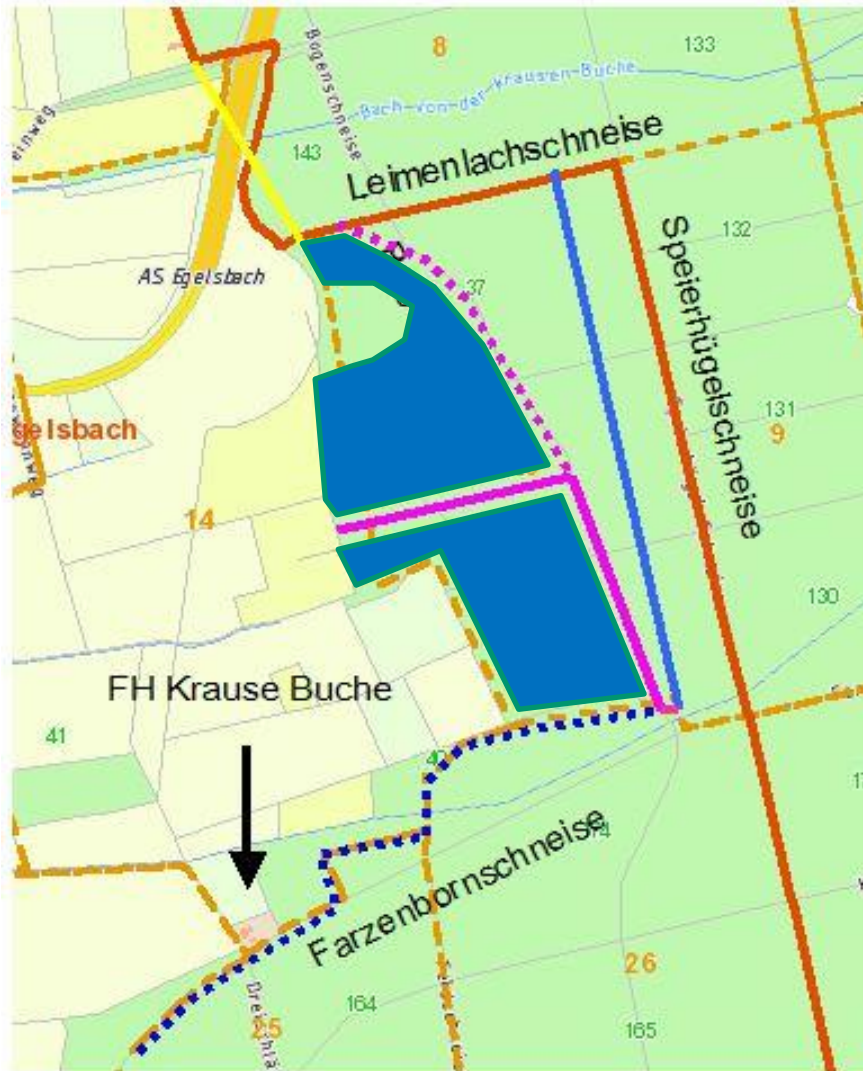
Tauschgebiet in der
Koberstadt 1844/45
„Heidenloch“

- Grenze des „Feldgens“ 1721
- Waldteilungsgrenze 1732
- Gebietstausch 1844/45
- Gebietstausch 1929

Grenzen von Schloss Wolfsgarten



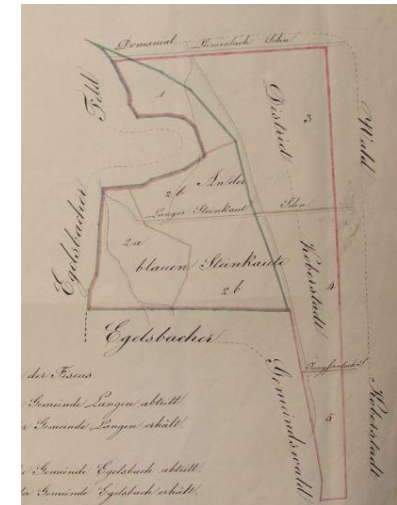
Tauschgebiet in der Koberstadt



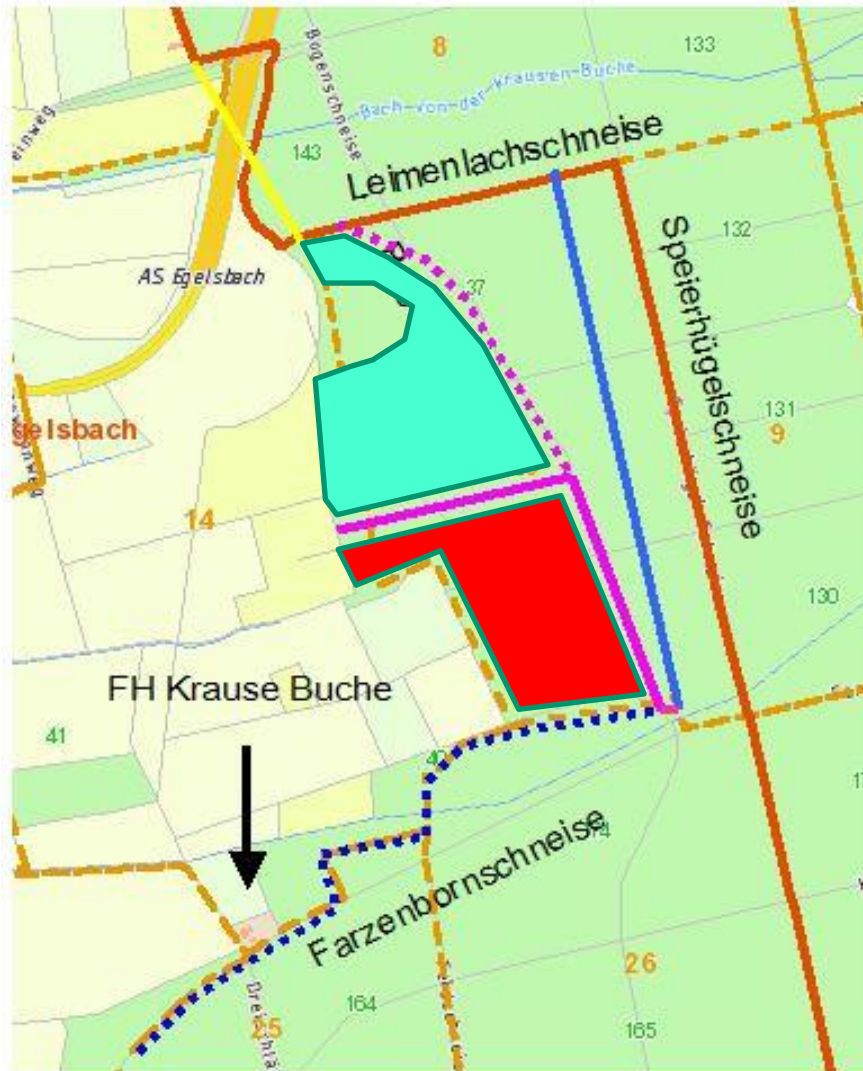
- heute
- ca. 1965
- ⋯ ca. 1955
- 1928
- 1844
- ⋯ vor 1730



Langen und Egelsbacher
Eigenwald (vor 1730)



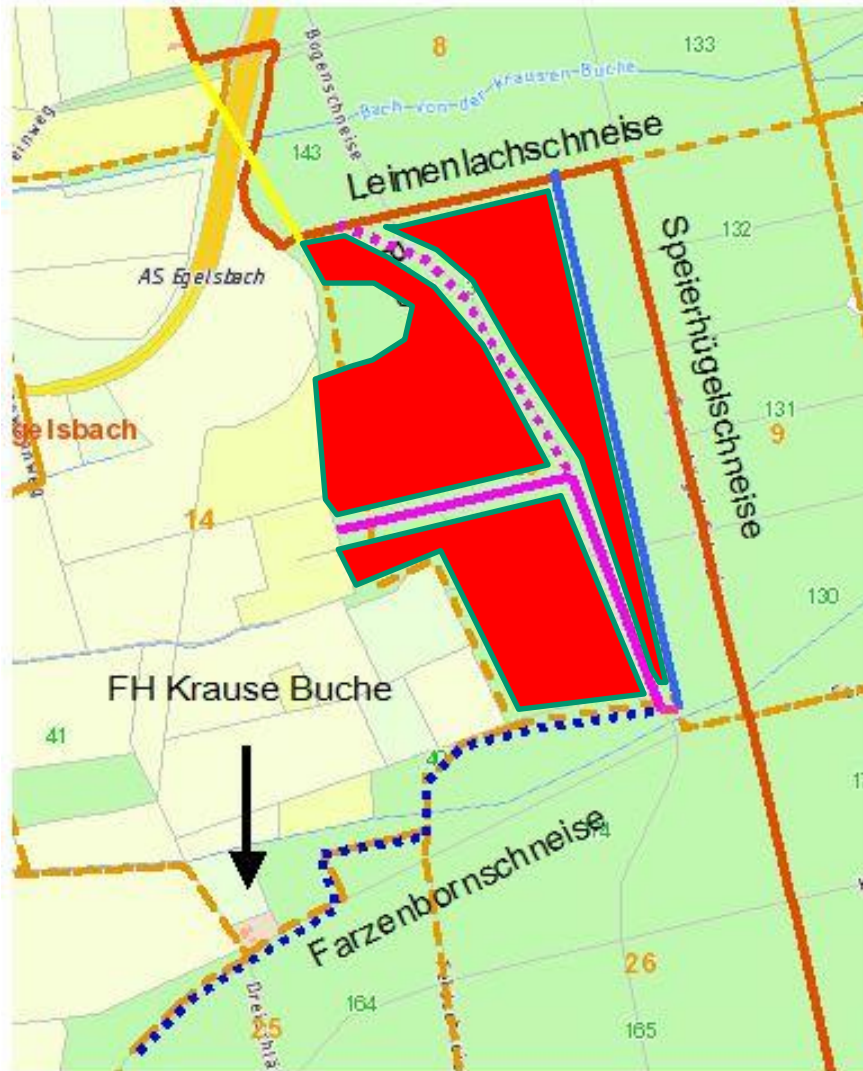
Tauschgebiet in der Koberstadt



- heute
- ca. 1965
- ... ca. 1955
- 1928
- 1844
- ... vor 1730

- Egelsbacher Gem. Wald
- Langener Gemeindewald
Tausch → Domanialwald
(1833)

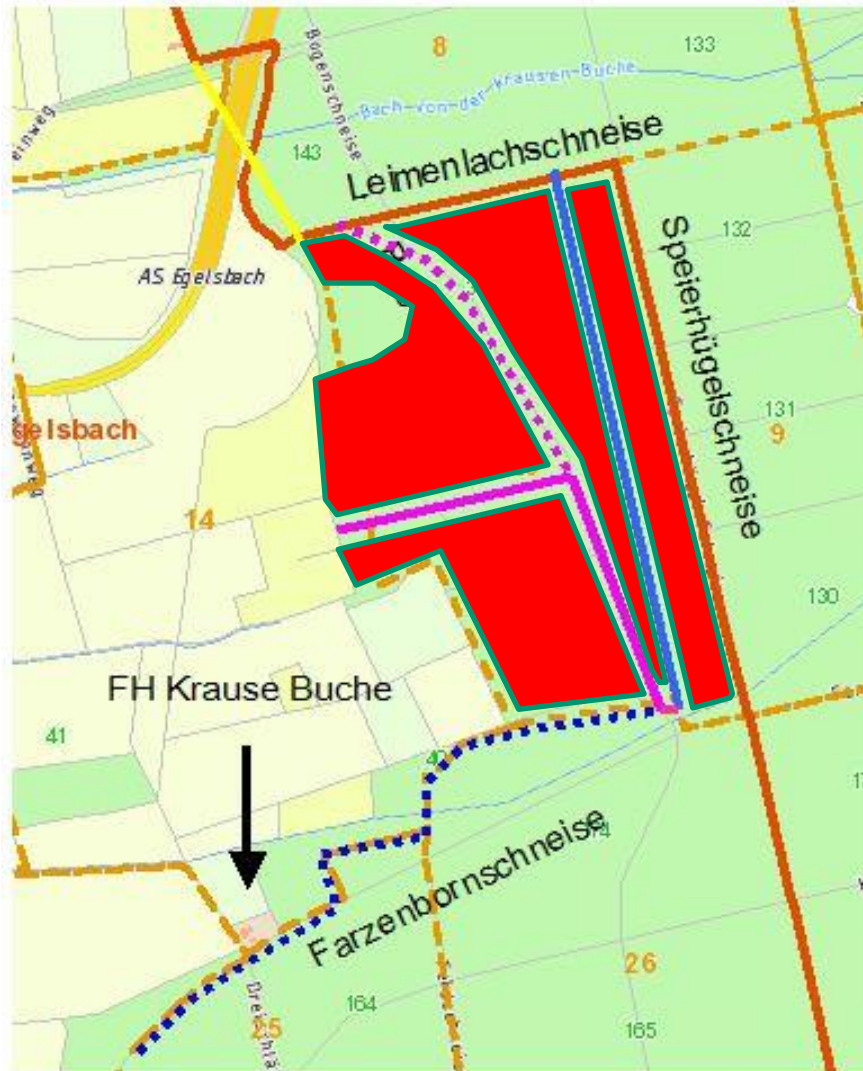
Tauschgebiet in der Koberstadt



- heute
- ca. 1965
- ... ca. 1955
- 1928
- 1844
- ... vor 1830

 Egelsbacher Gem. Wald
Tausch Wolfsgarten
1844

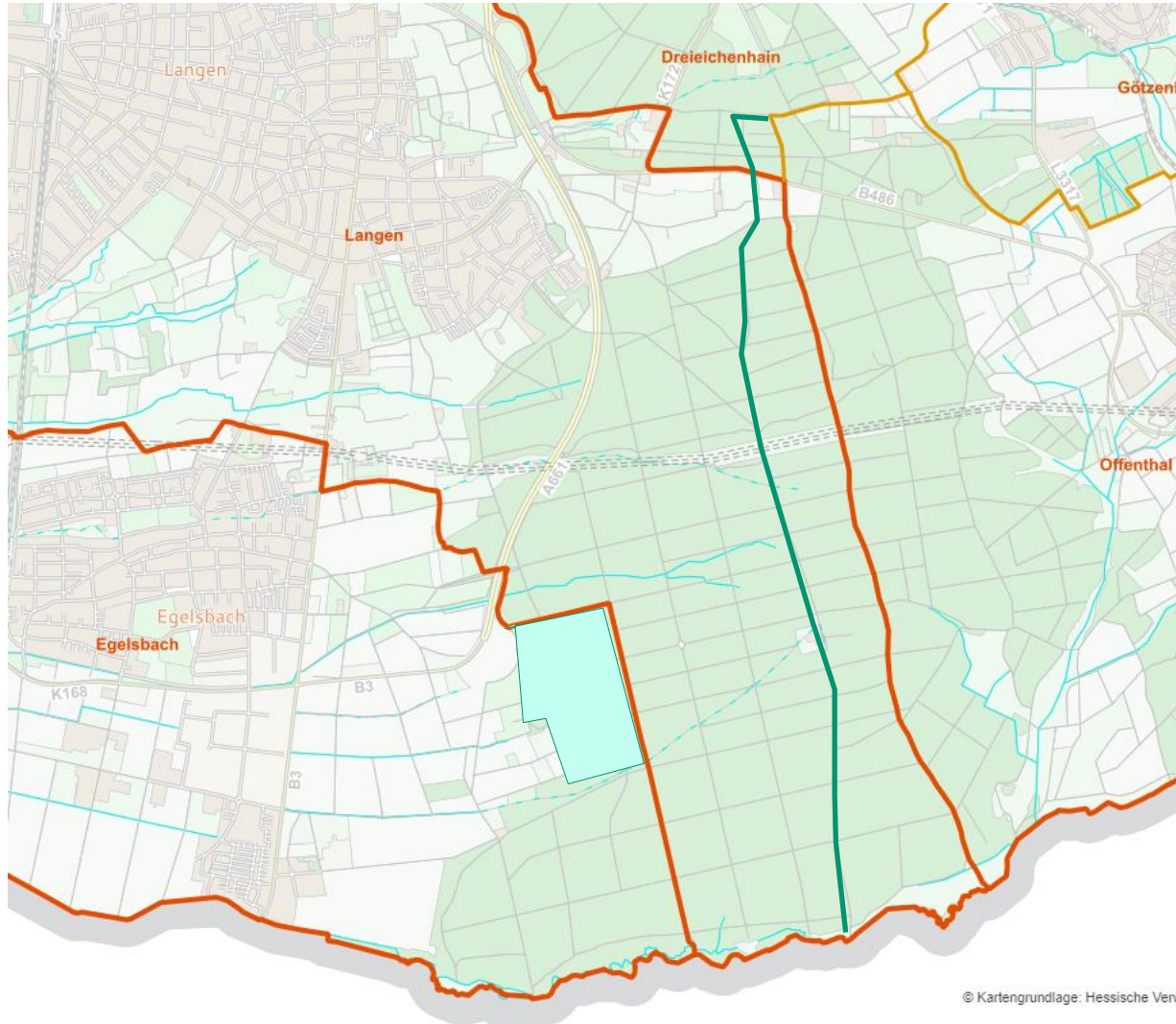
Tauschgebiet in der Koberstadt



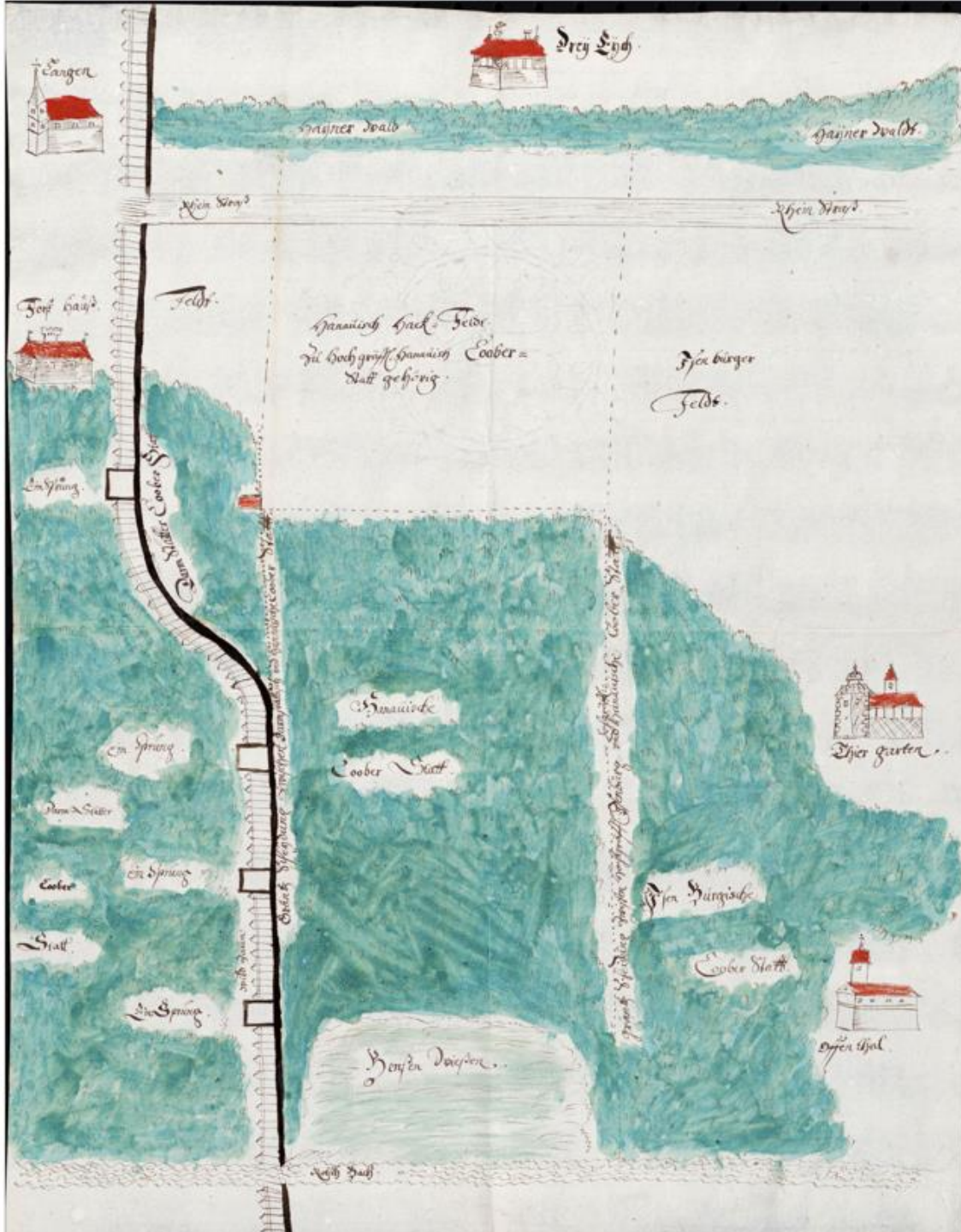
- heute
- ca. 1965
- ... ca. 1955
- 1928
- 1844
- ... vor 1730

 Egelsbacher Gem. Wald
Tausch Wolfsgarten
1928

Heutige Gemarkungsgrenzen



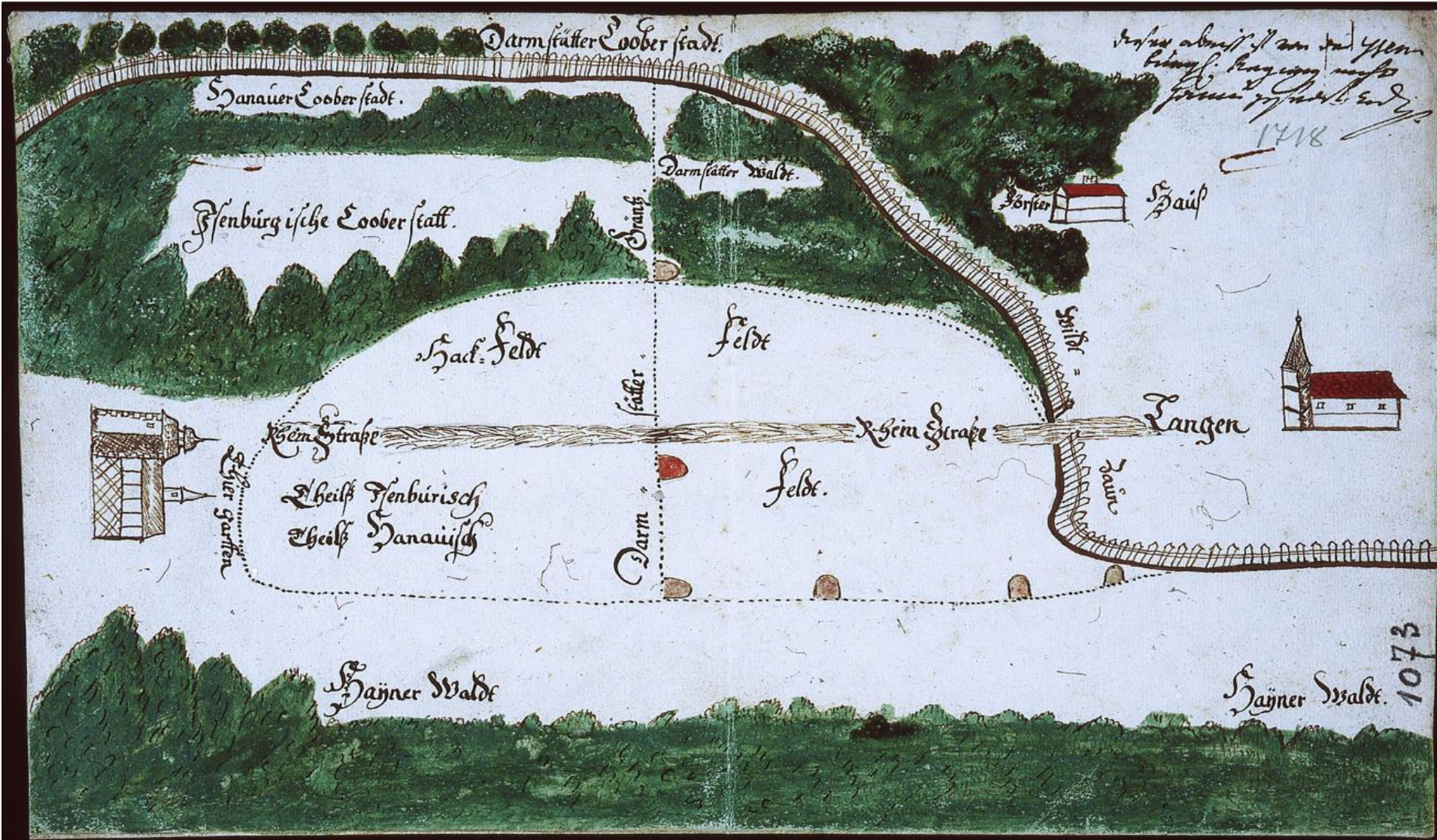
Um 2008:
Egelsbach
verkauft
Gemeinde-
wald an den
Hessenforst
(=Staatswald)



Karte
1631

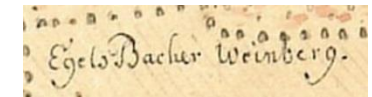
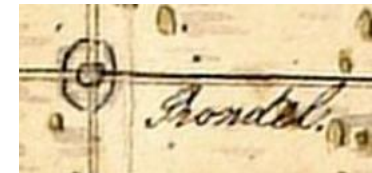
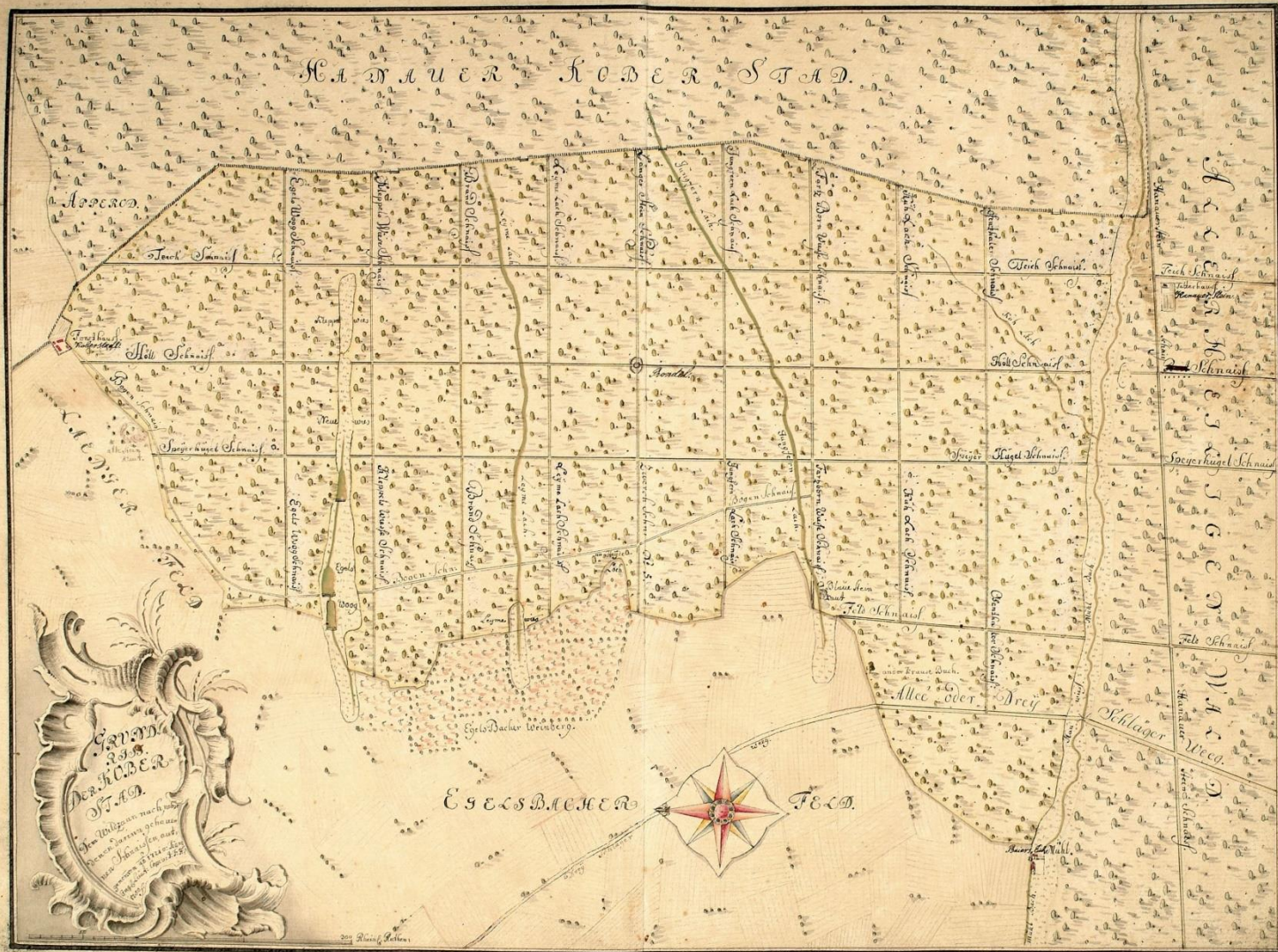


(Süden oben)

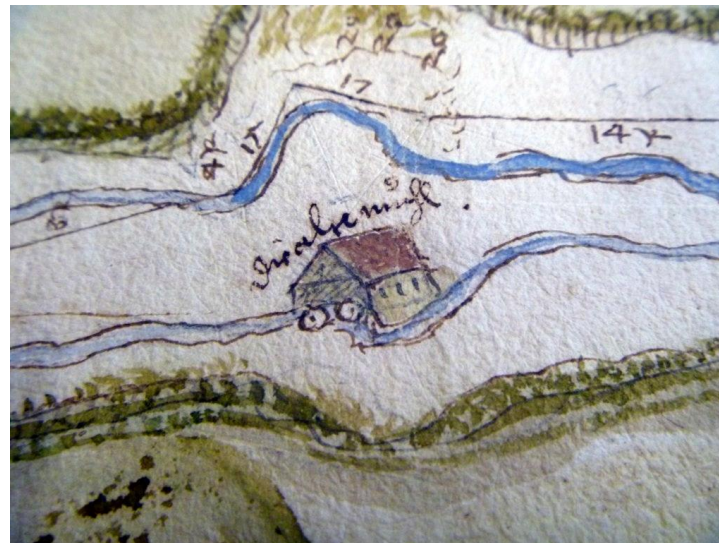
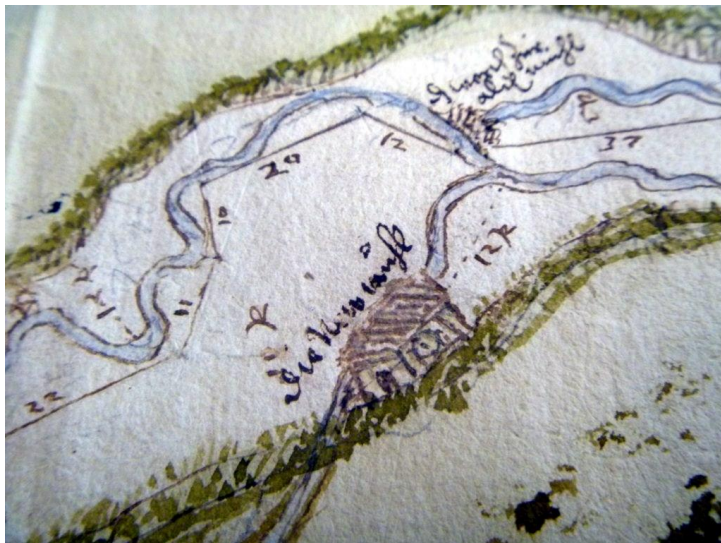
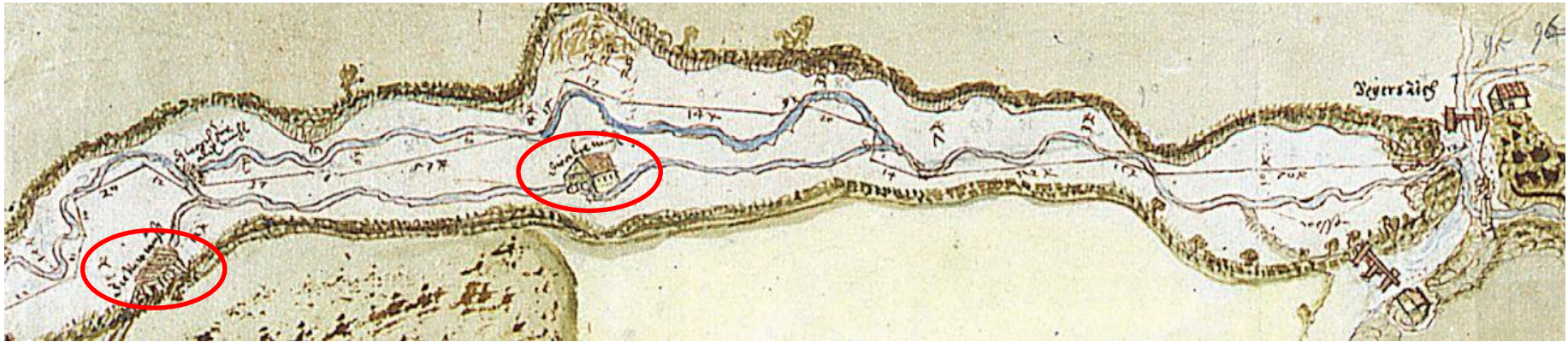


Darmstädter Koberstadt um 1750

Osten oben



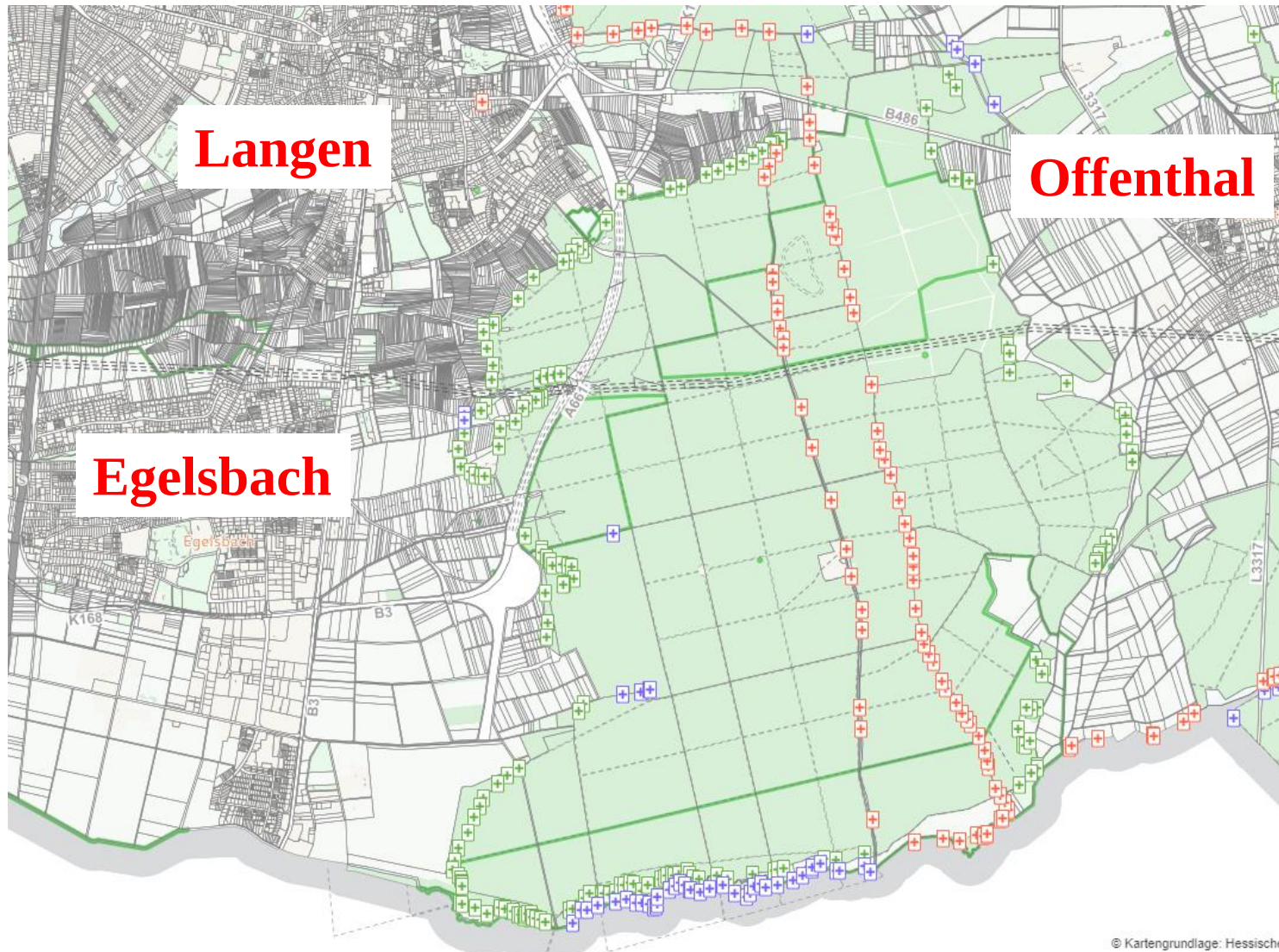
Die Hegbachmühlen (um 1660)



Die neue Mühle
Dreischläger Allee

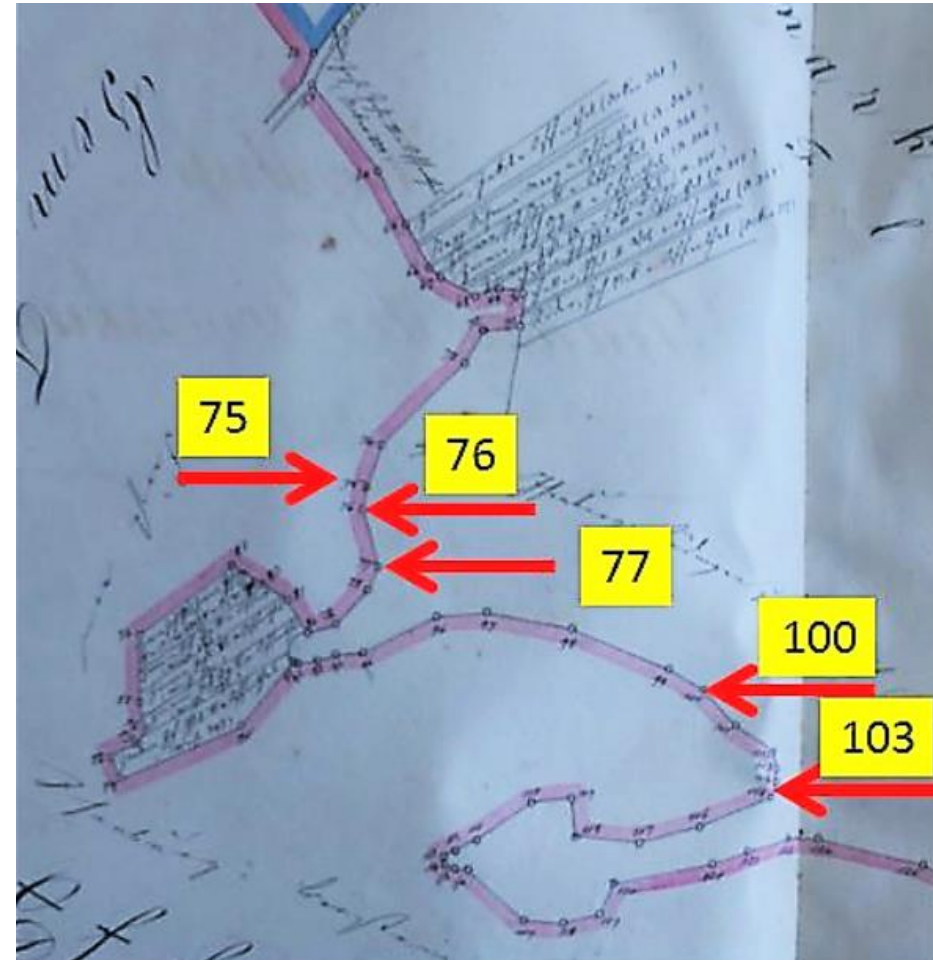
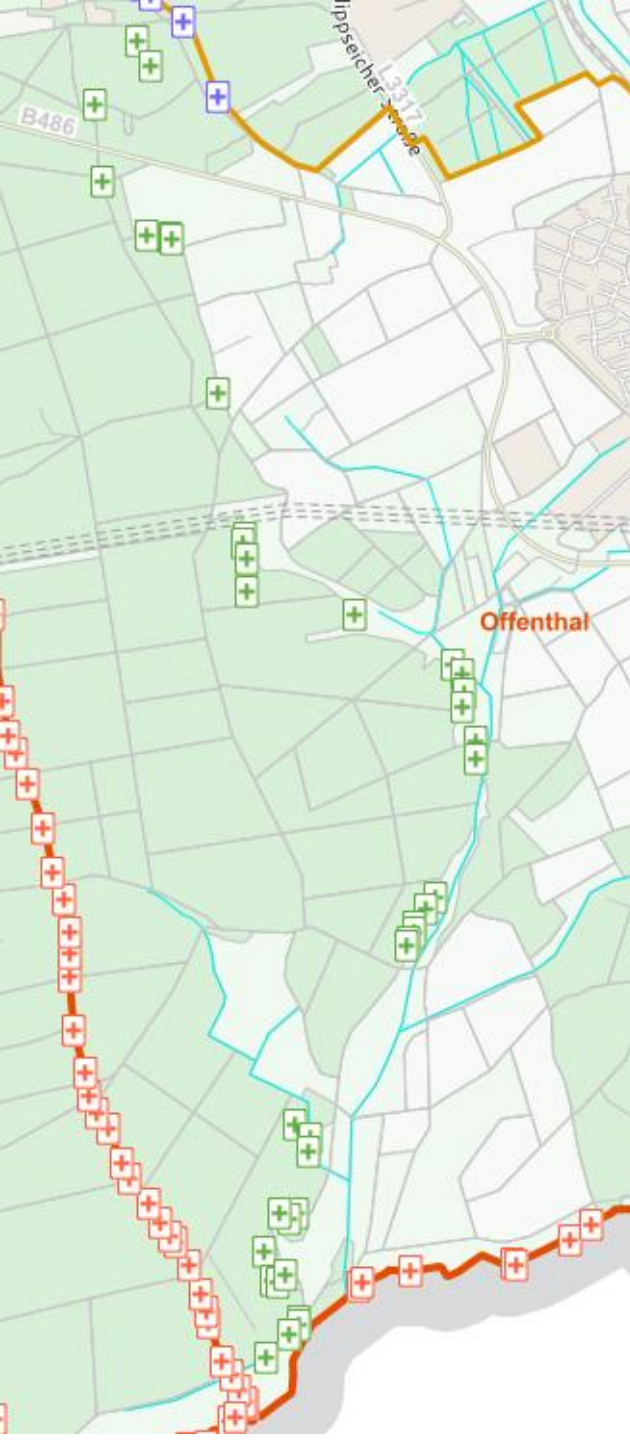
Die alte Mühle
Bayerseichmühle

Grenzsteine in der Koberstadt



Osten:
FI-OT
Mitte:
HK-FI
LL-HK
Westen:
LL-L
LL-E
Norden:
Y-HD
Süden:
komplex

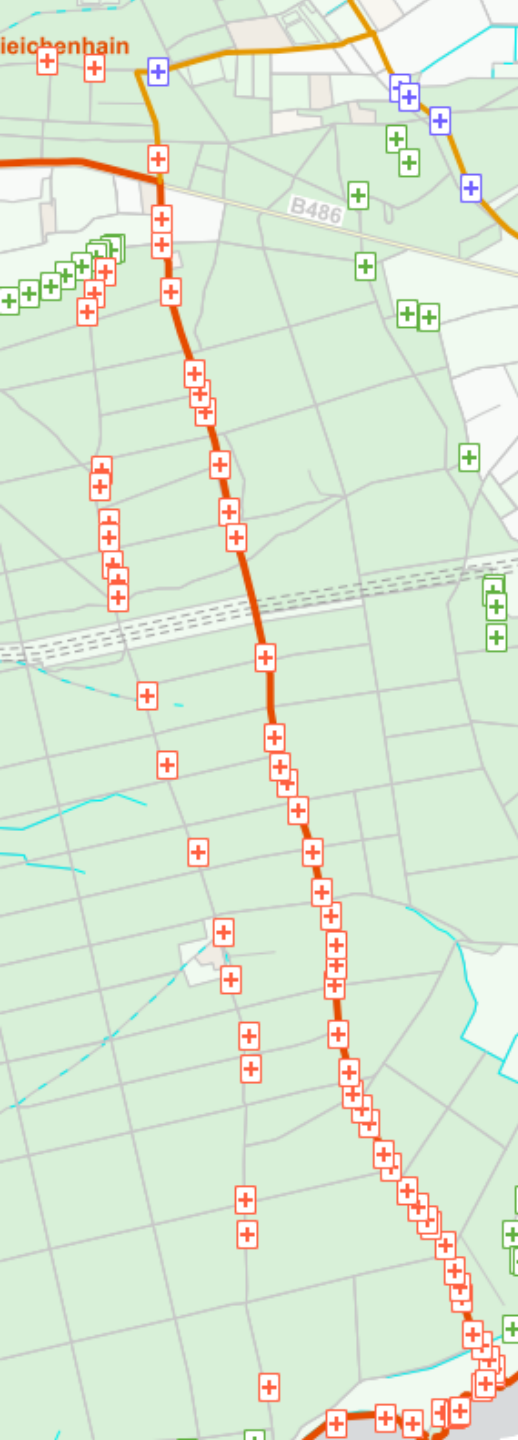
Osten: Forst Isenburg- Offenthal



Viele, viele Grenzsteine (>300)
40 identifiziert

Forst Isenburg-Offenthal





HU-Koberstadt – Forst Isenburg



Gemarkungsgrenze entlang des Grenzwegs
Gut dokumentiert (Nieß, Landschaft Dreieich 2007)

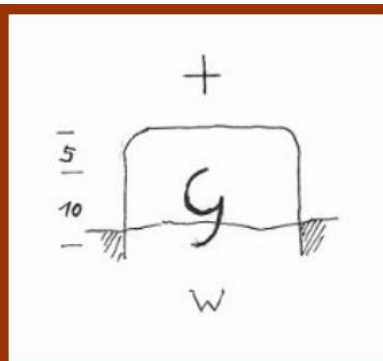
Ursprünglich 53 Grenzsteine noch 42 vorhanden



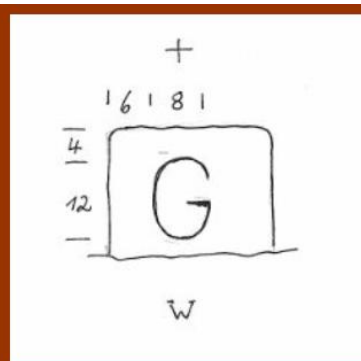
Links: Bild vom
Wappenstein 2002

Oben: Bild des
Bruchstückes 2014
mit rechter oberen
Ecke des Wappens

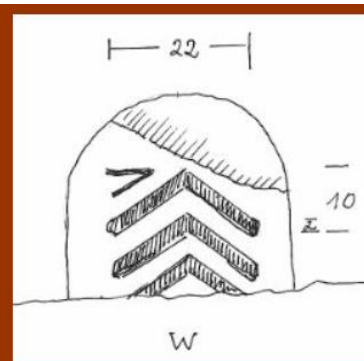
HU-Koberstadt – Forst Isenburg



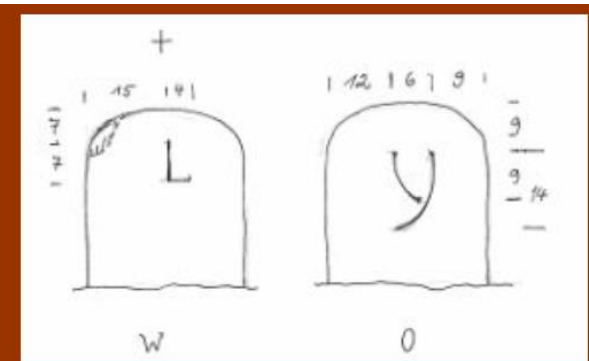
1726 (9 Steine)



1726 (8 Steine)



1774 (3) Steine



1787 (18 Steine)

HU-Koberstadt – GH Hessen



- Nieß: Grenze entlang des Dammwegs nicht besteint
- Systematische Suche: 24 Grenzsteine



LL-L

Landgraf Ludwig - Langen



Grenzsteine entlang
der Bogenschneise



Dreimärker



DW / L 1753 / D

Was bedeutet „D“ ?

Dreimärker



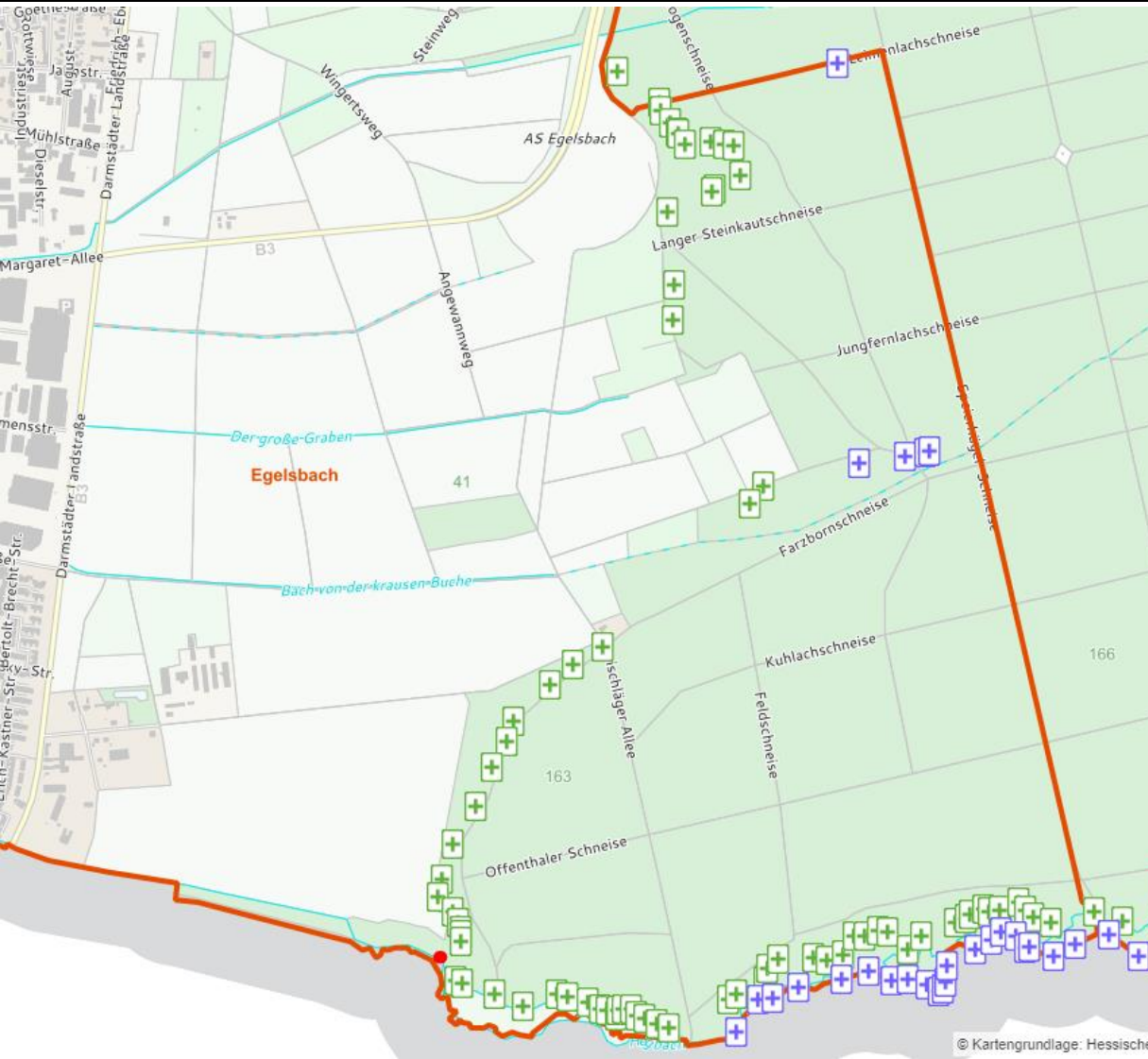
DW / L 1753 / D

Was bedeutet „D“ ?



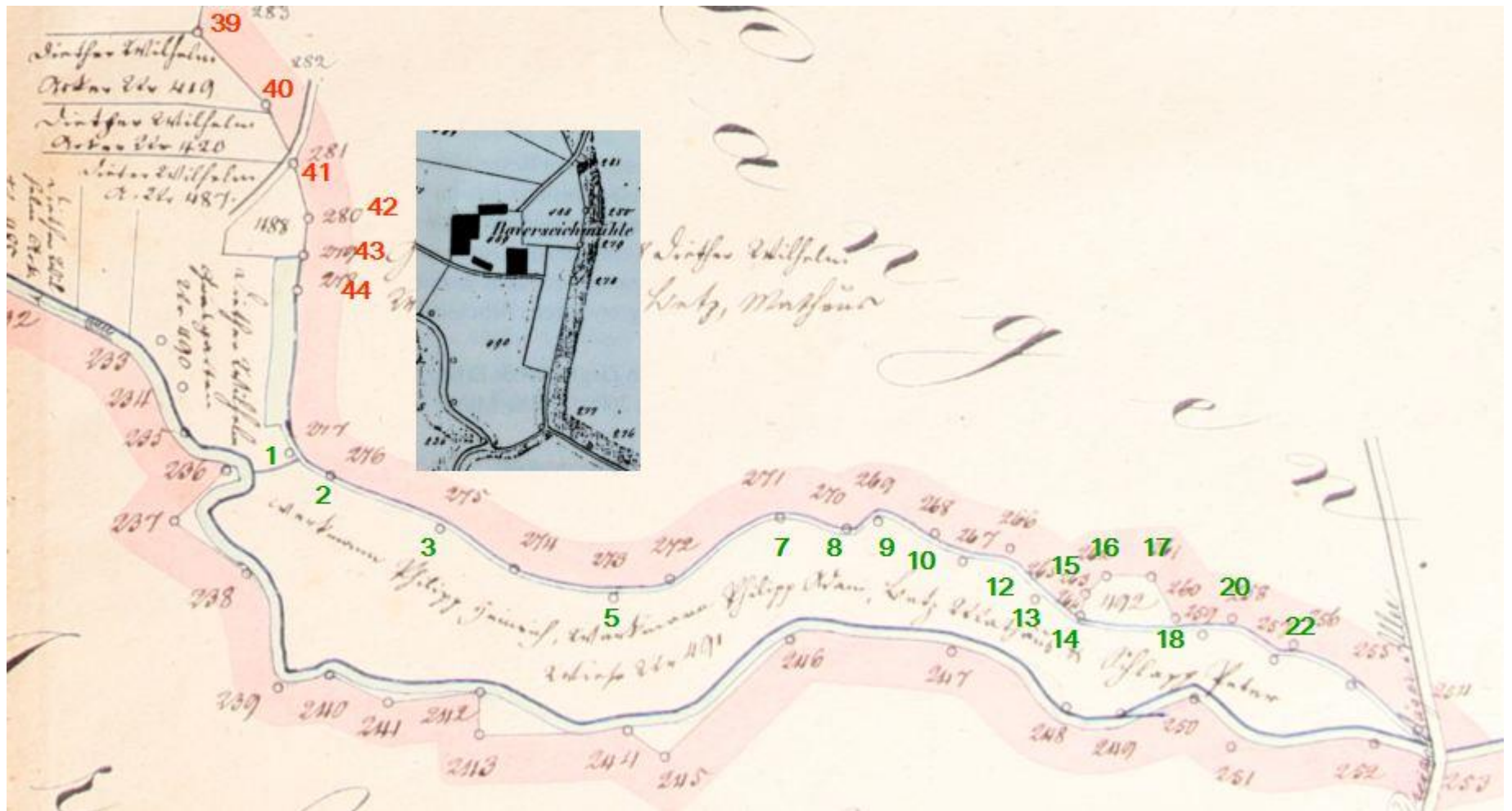
LL-E

Landgraf Ludwig - Egelsbach

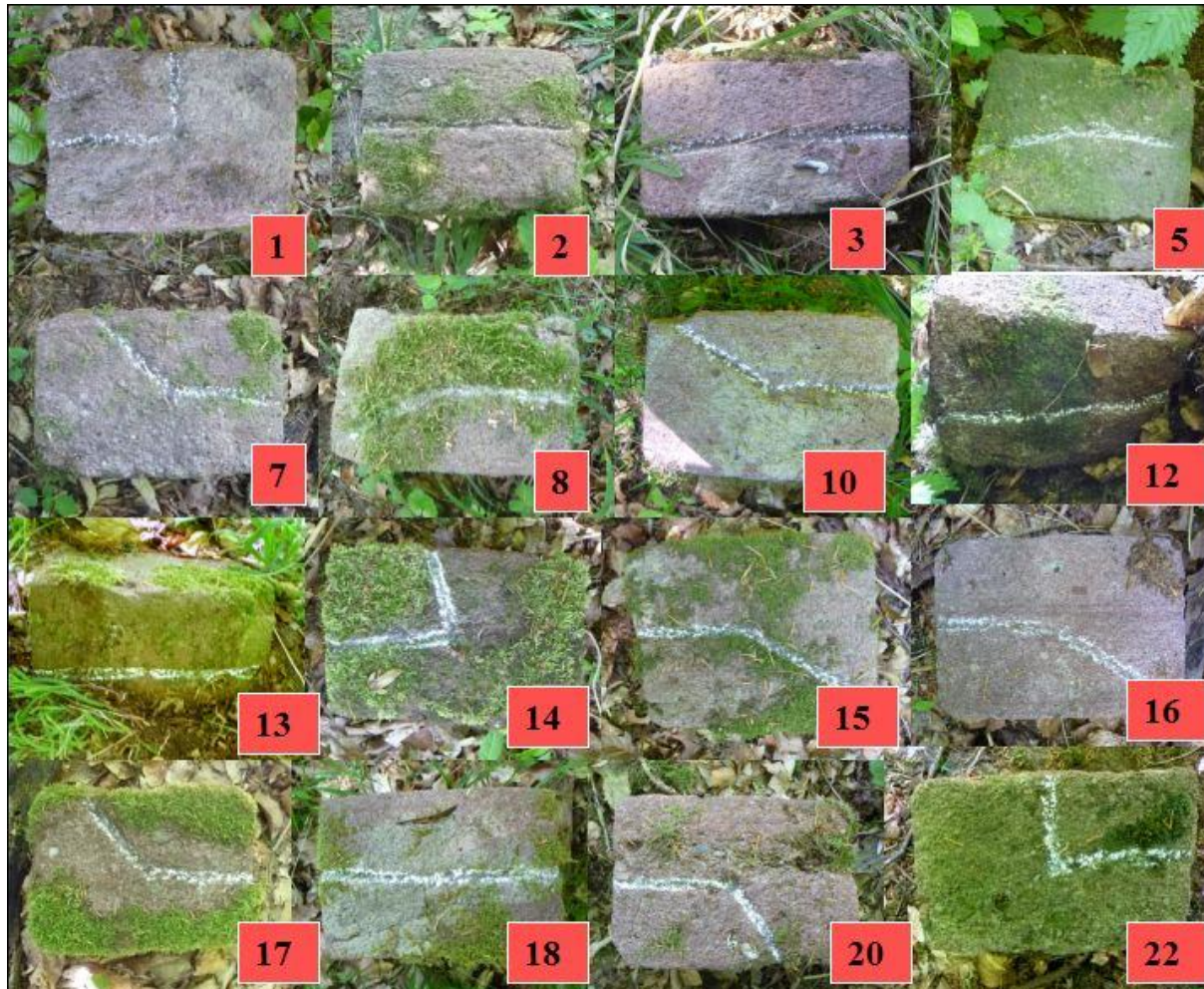


Komplexer Grenzverlauf
wg. Grenzänderungen

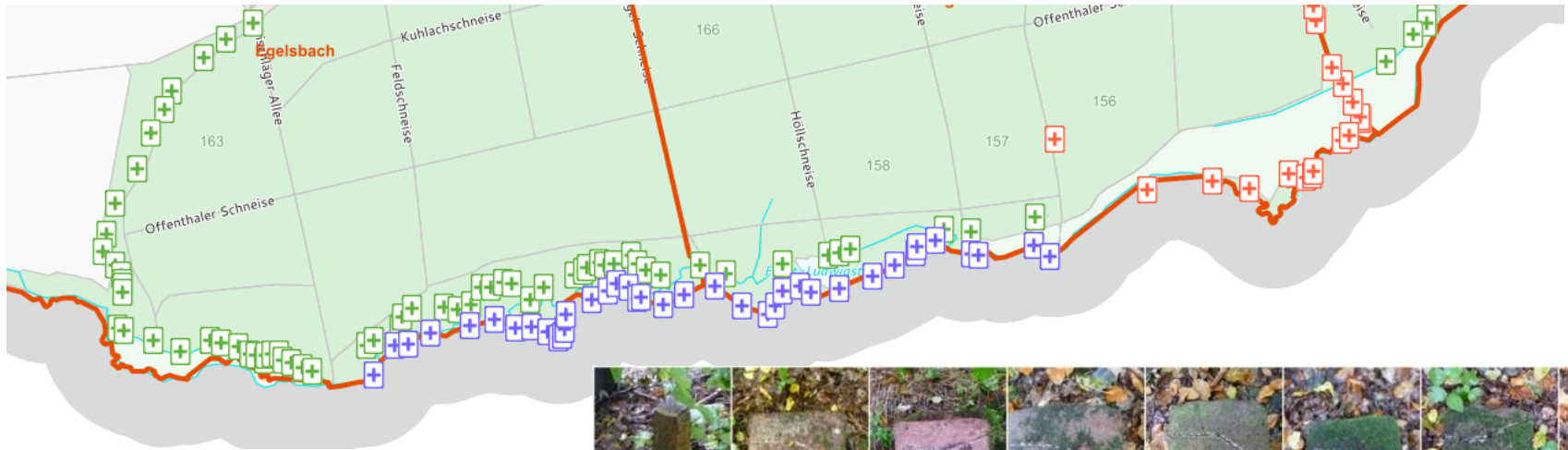




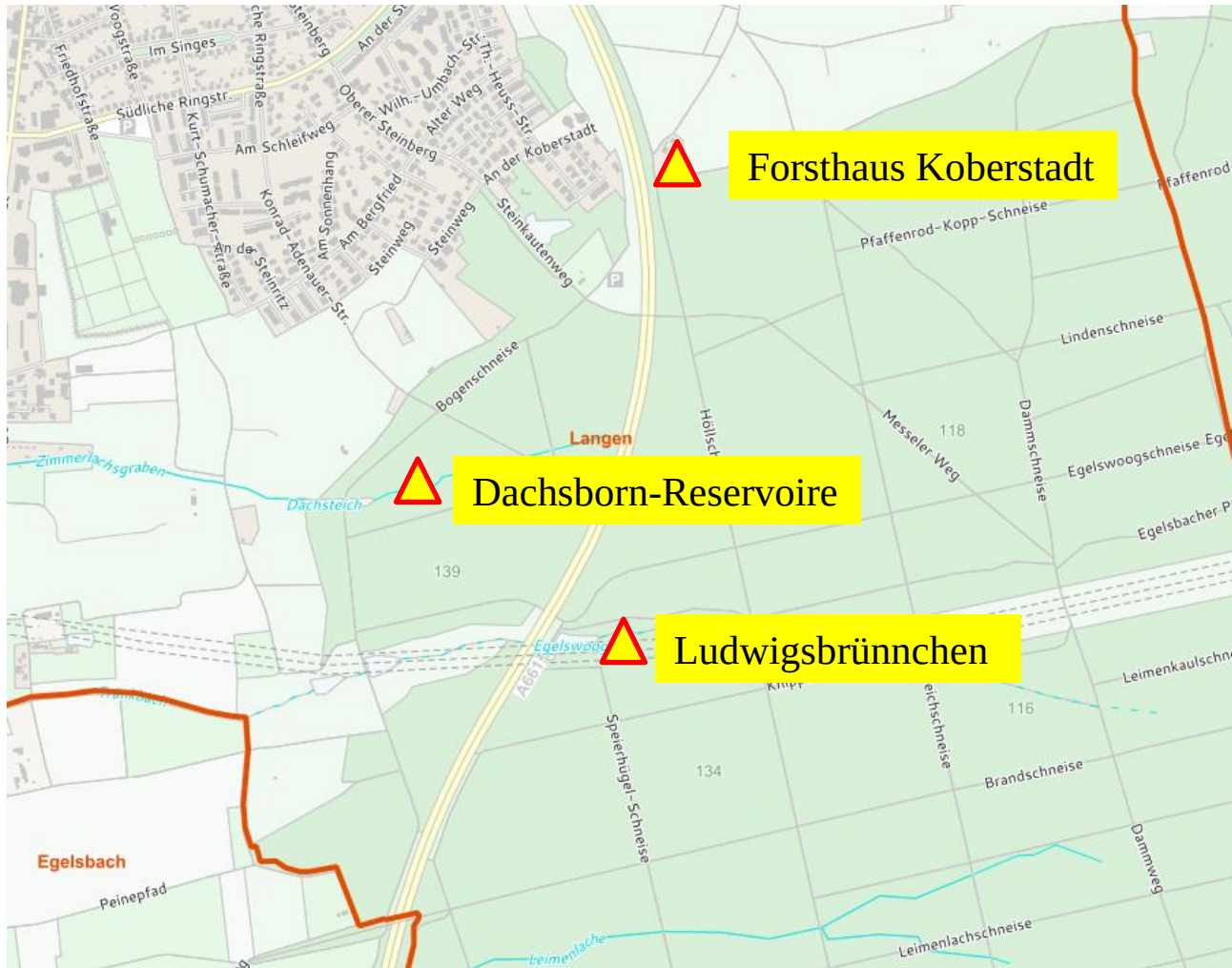
Weisung bei Mühlgraben-Steine



Steine am Hegbach



Historische Objekte



Forsthaus Koberstadt

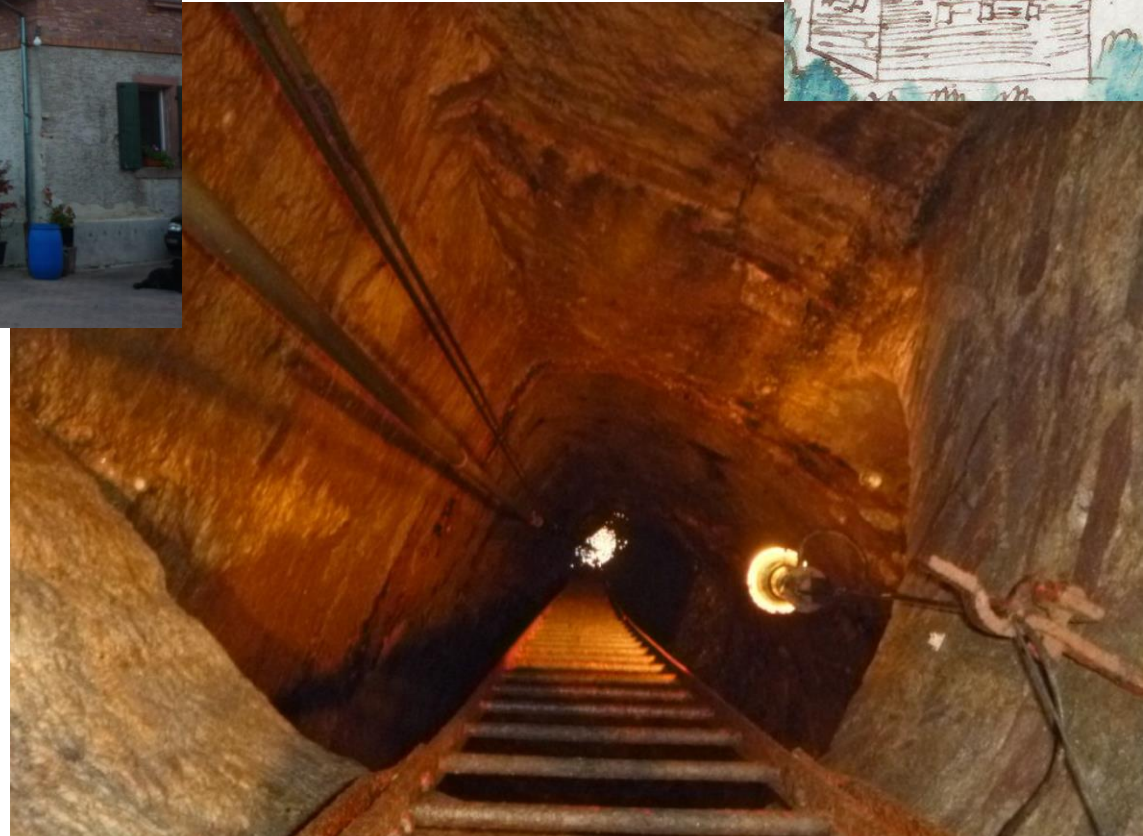


1631

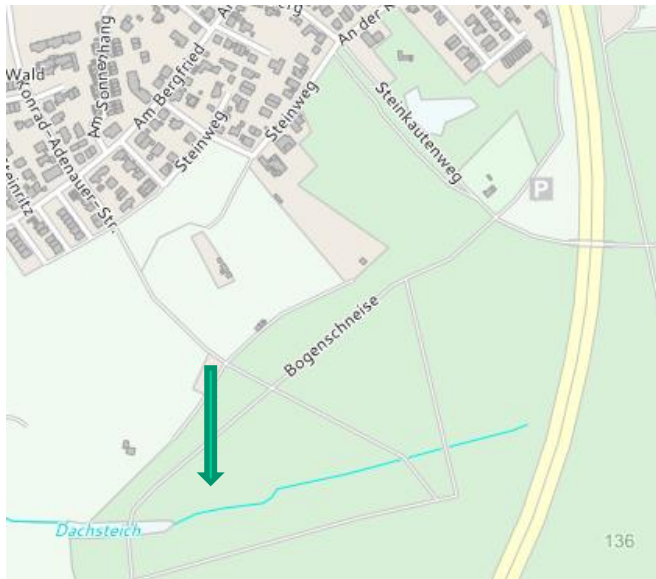


Wolfgang v. Isenburg-Ronneburg
Geplanter Schlossbau 1559
Planänderung → Kelsterbach

Kellergewölbe, 28 m tiefer Brunnen



Dachsborn-Reservoir



1847: 3,9 km gusseiserene Leitung zur Wasserversorgung von Schloss Wolfsgarten

Wasserversorgung Wolfsgarten



19?? Bau eines Beton-
Wasserreservoirs neben
der alten Anlage.
2005: Anschluss an
Egelsbacher Wassernetz



Ludwigsbrünnchen



Errichtet
1725/1730
Landgraf
Ludwig VIII



Vertrag 1893



§ 2

Die Anlage des vorerwähnten Wasserwerks hat genau nach den dem Grossh. Ministerium der Finanzen, Abtheilung für Forst und Kameralverwaltung, vorgelegten Plänen zu erfolgen, insbesondere ist die planmässige Höhenlage der einzelnen Werksteile, sowie die planmässige Weite der aus dem Reservoir mündenden Abflussröhren festzuhalten.

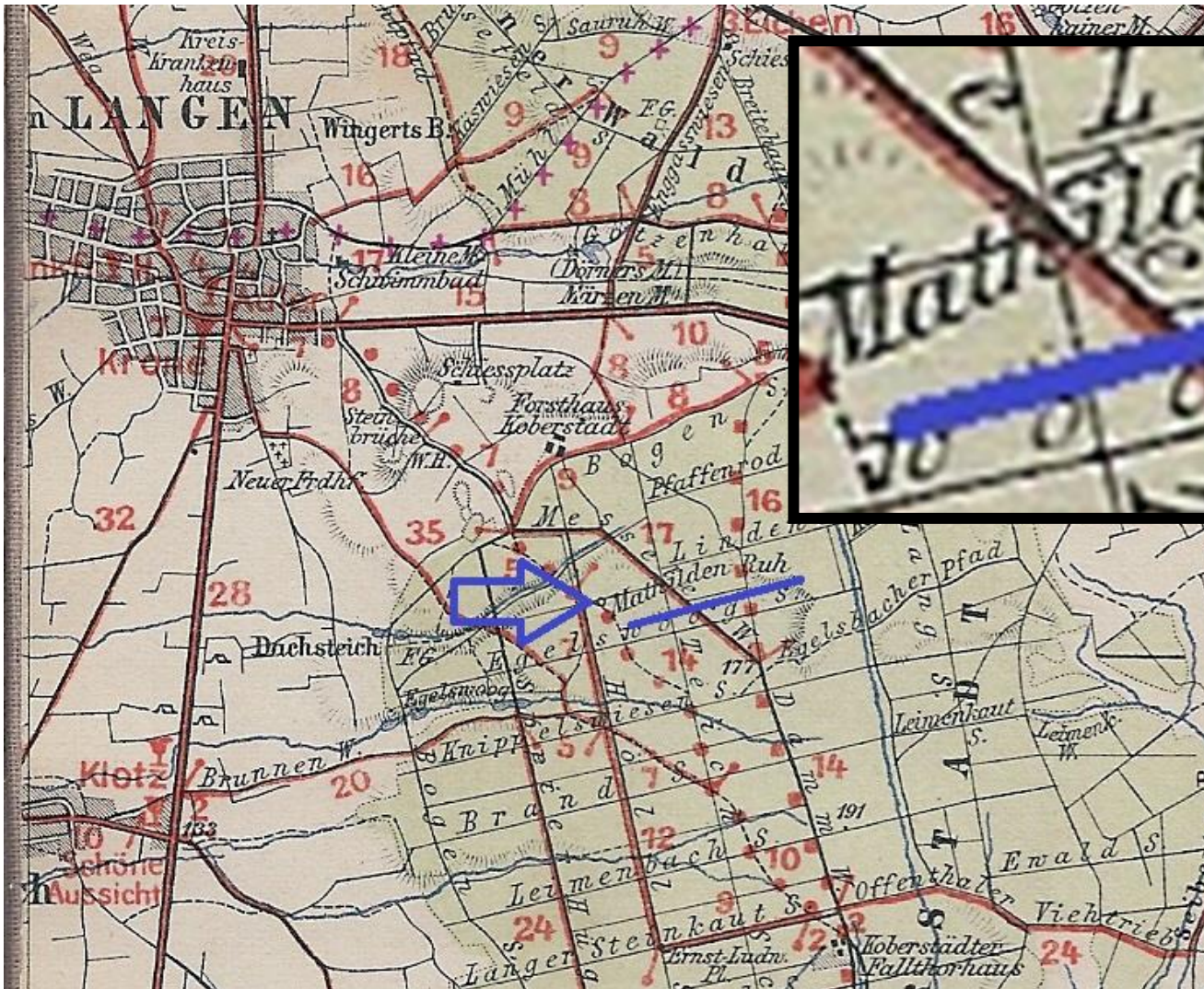
Das oberhalb gelegene sog. Ludwigsbrünnchen darf in seinem Wasserzufluss und Wasserstande durch die Anlage in keiner Weise alterirt werden.

Historie des Ludwigsbrünnchens



- Wasser aus Ludwigsbrünnchen versiegte
- Verpflichtung an Egelsbach, eine Pumpe aufzustellen und auf ewige Zeiten zu erhalten
- Übertragung der Anlage auf Gruppenwasserwerk OF
- 1959 entdeckte Lütke mann den Brunnen wieder
- Veranlasste Gruppenwasserwerk von Fernwasserleitung eine Stichleitung zum Brunnen zu legen zwo
- 1974: Platzanlage mit Holzbrunnen und Schutzhütte
- Betreuung durch KBL, VVV und Hessenforst

Mathilden Ruh ??



Weitere historische Objekte

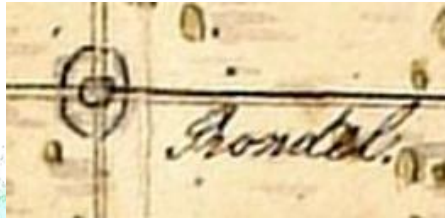


Brunnen an ehem. Falltorhaus



„Zum Siegel“
Abriss 2007

Weißer Tempel



Erbaut um 1850

Einsturz 1870, Wiederherstellung

Einsturz 1906, Wiederherstellung

1932/33 Soldatenkopf

Forsthaus Krause Buche



Errichtet 1902, heute privat



Mönch am Hegbach



- Turmartiger Teichauslass eines 1953 erbauten Teiches
- Daneben Reste eines Erddammes und betoniertem Überlauf
- Damm brach 1965 während eines starken Unwetters
- Wassermassen ergossen sich nach Erzhausen über einen Graben, der früher Brauchwasser nach Erzhausen leitete
- Große Sachschäden
- Zerstörte Stauwehre westlich von Bayerseich



Naturfreundehaus, Rügerkreuz



Reste des Egelsbacher
Naturfreundehaus, das
von den Nazis zerstört
wurde



Hier starb G. Rüger am
11. März 1870

Mühlstein der Bayerseich-Mühle?



Noch Fragen?



Noch Fragen?



Wer kennt die Definition von „Messeler Park“?



Steine in der Dreieich

[Gästebuch](#) | [Impressum](#) | [Landkarten](#) | [Sitemap](#)

[Startseite](#)

[Grenzsteine](#)

Ysenburg - Hessen Darmstadt
Frankfurt - Großherzogtum H.
Hanauer Koberstadt
Koberstadt - Langen
Koberstadt - Egelsbach
Koberstadt - Darmstadt
Langen und Egelsbach
Offenthal-Urberach
Offenthal-Gö'hain-Dietzenb.
Forst Isenb. - Sprendl./Gö'hain
Götzenhain - Sprendlingen
Dietzenbacher V.-Landwehr
Schönborner Gravenbruchwald
Rödermark - Biebermark
Heusenstammer Gemarkung
Jagdsteine bei Messel
Grafenwald bei Hausen
Main-Neckar-Bahn
Neuere Grenzsteine
Einzelne Grenzsteine
Grenzsteine der Rostadt
Lapidarien in der Dreieich

[Sühnekreuze](#)

[Gedenksteine](#)

[Steinbrunnen](#)

[Steinbrücken](#)

Grenzsteine



Schon als Kind war ich fasziniert von den großen, rätselhaften Grenzsteinen am Waldrand des „Birkenecks“ im südlichen Buchslager Wald in Dreieich. Diese Steine waren damals für mich Zeugnis einer nicht fassbaren, dunklen und geheimnisvollen Vergangenheit.

Eine Publikation in "Landschaft Dreieich" (2010) von Martin Kaltenbach war Anlass, mich näher mit diesen Grenzsteinen zu befassen. Sie markieren seit 1783 die ehemalige Grenze zwischen dem Fürstentum Ysenburg und der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Ich hatte großen Spaß, alle noch existierenden Grenzsteine (73 von ehemals 115) zu identifizieren und zu dokumentieren. Seit dieser Zeit arbeite

ich ehrenamtlich als **Obmann** des Hessischen Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation für die Erfassung von historischen Grenzsteinen.

In dieser Website möchte ich die von mir gesammelten Informationen einem interessierten Publikum zur Kenntnis geben. Damit möchte ich Verständnis wecken für die kulturhistorische Bedeutung dieser Kleindenkmale, die nur im Kontext mit ihrem ursprünglichen Standorten wirklich zur Geltung kommt. Einem Grenzstein in einem Privatgarten fehlt ein Teil seiner Identität. Weiterhin möchte ich sehr deutlich machen, dass alle hier aufgeführten Grenzsteine sorgfältig dokumentiert sind und auch in Privatgärten identifizierbar sind! Der Diebstahl eines Grenzsteines ist prinzipiell strafbar.

Auf der rechts aufrufbaren Karte des Dreieichgebietes sind die mit historischen Grenzsteinen versehenen Grenzen in unterschiedlichen Farben abgebildet. Durch Anklicken der Buchstabenkombination gelangen Sie direkt zur jeweiligen detaillierten Grenzbeschreibung.

